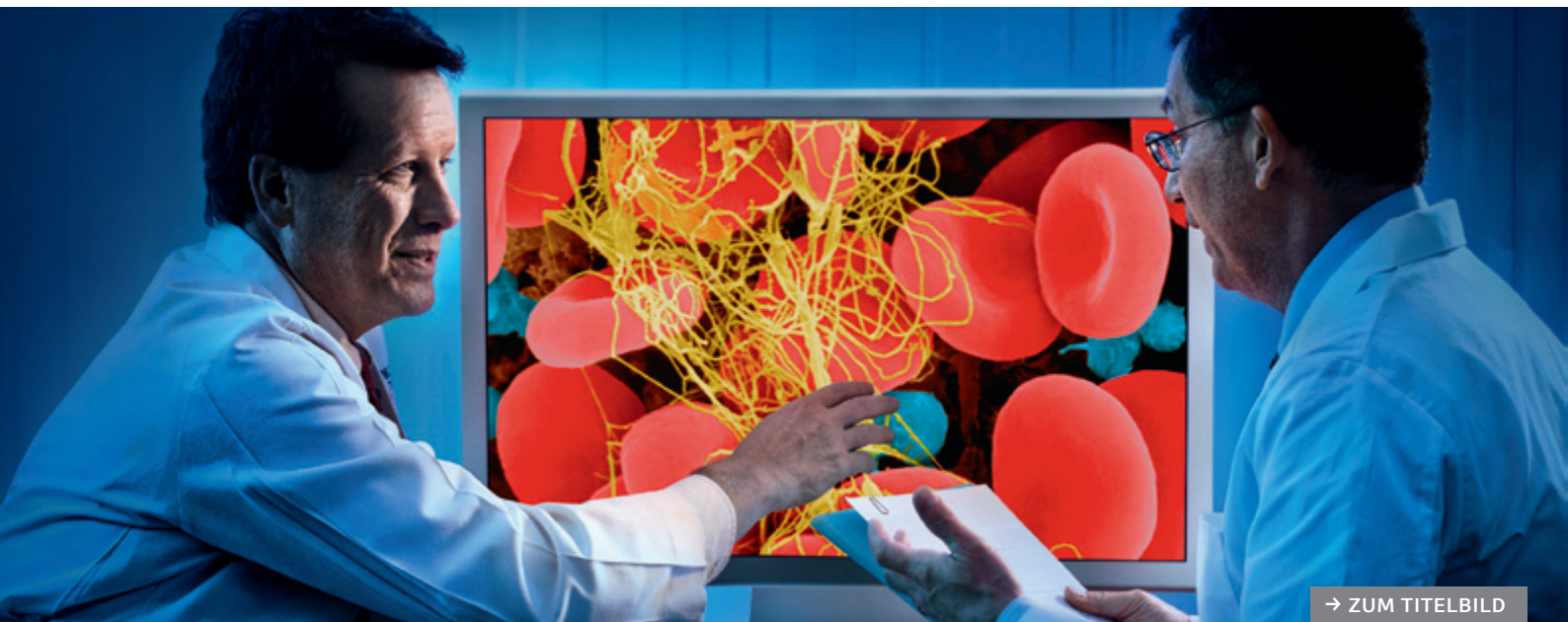




Science For A Better Life



→ ZUM TITELBILD

Aktionärsbrief

FINANZBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2011

Nach gutem 3. Quartal: Bayer bekräftigt Konzernausblick

INHALT

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

ZUM 30. SEPTEMBER 2011	4
→ Kennzahlen Bayer-Konzern	2
→ Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick	5
→ Konjunkturausblick	7
→ Umsatz- und Ergebnisprognose	8
→ Konzernstruktur	9
→ Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen, Segmenten und Regionen	10
→ HealthCare	10
→ CropScience	16
→ MaterialScience	19
→ Geschäftsentwicklung nach Regionen	22
→ Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen	22
→ Bereinigtes Ergebnis je Aktie	24
→ Finanzlage Bayer-Konzern	25
→ Wachstum und Innovation	27
→ HealthCare	28
→ CropScience	32
→ MaterialScience	33
→ Mitarbeiter	34
→ Chancen und Risiken	34
→ Nachtragsbericht	35
→ BAYER AM KAPITALMARKT	36

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

ZUM 30. SEPTEMBER 2011	37
→ Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern	37
→ Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern	38
→ Bilanz Bayer-Konzern	39
→ Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern	40
→ Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern	41
→ Verkürzter Anhang Bayer-Konzern	42
→ Kennzahlen nach Segmenten	42
→ Kennzahlen nach Regionen	44
→ Erläuterungen zum verkürzten Konzern- zwischenabschluss zum 30. September 2011	46

HIGHLIGHTS IM 3. QUARTAL 2011

→ Im Fokus: Top bei Klimaschutz und Nachhaltigkeit	52
→ Nachrichten	54

WEITERE INFORMATIONEN

→ Finanzkalender	60
→ Impressum	60

 Mit einem Maus-
klick auf einen
der Begriffe gelangen Sie
in das jeweilige Kapitel.

Kennzahlen Bayer-Konzern

	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	Veränderung	Dreiviertel- jahr 2010	Dreiviertel- jahr 2011	Veränderung	Gesamtjahr 2010
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €
Umsatzerlöse	8.581	8.670	1,0	26.076	27.337	4,8	35.088
Umsatzveränderungen							
Menge	5,7 %	2,6 %		6,8 %	4,5 %		6,7 %
Preis	2,7 %	2,2 %		1,1 %	2,3 %		1,3 %
Währung	7,7 %	-3,9 %		4,4 %	-2,1 %		4,9 %
Portfolio	0,0 %	0,1 %		-0,4 %	0,1 %		-0,3 %
EBIT¹	564	1.099	94,9	2.679	3.520	31,4	2.730
Sondereinflüsse	-436	-75		-768	-661		-1.722
EBIT vor Sondereinflüssen²	1.000	1.174	17,4	3.447	4.181	21,3	4.452
EBIT-Marge vor Sondereinflüssen ³	11,7 %	13,5 %		13,2 %	15,3 %		12,7 %
EBITDA⁴	1.228	1.731	41,0	4.776	5.503	15,2	6.286
Sondereinflüsse	-436	-74		-636	-569		-815
EBITDA vor Sondereinflüssen²	1.664	1.805	8,5	5.412	6.072	12,2	7.101
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ³	19,4 %	20,8 %		20,8 %	22,2 %		20,2 %
Finanzergebnis	-267	-224	16,1	-772	-608	21,2	-1.009
Konzernergebnis	285	642	125,3	1.446	2.073	43,4	1.301
Ergebnis je Aktie (in €)	0,35	0,78	122,9	1,75	2,51	43,4	1,57
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in €) ⁵	0,95	1,12	17,9	3,24	3,86	19,1	4,19
Brutto-Cashflow⁶	887	1.327	49,6	3.357	4.168	24,2	4.771
Netto-Cashflow⁷	1.555	1.577	1,4	3.832	3.908	2,0	5.773
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Investitionen)	395	354	-10,4	990	890	-10,1	1.514
Forschungs- und Entwicklungskosten	776	691	-11,0	2.240	2.155	-3,8	3.053
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	664	632	-4,8	2.097	1.983	-5,4	3.556
Mitarbeiter (Stichtag)⁸	111.600	113.200	1,4	111.600	113.200	1,4	111.400
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	2.018	2.029	0,5	6.062	6.480	6,9	8.099

Vorjahreswerte angepasst

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass Prozentangaben sich nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

¹ EBIT: operatives Ergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung.² EBIT(DA) vor Sondereinflüssen stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nur als ergänzende Information angesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dass das EBITDA vor Sondereinflüssen eine geeignetere Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit darstellt, da es weder durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse belastet ist. Das Unternehmen möchte dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Siehe auch Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.³ Die EBIT(DA)-Marge vor Sondereinflüssen berechnet sich aus der Division von EBIT(DA) vor Sondereinflüssen und den Umsatzerlösen.⁴ EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.⁵ Das bereinigte Ergebnis je Aktie stellt eine Kennzahl dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Das Unternehmen geht davon aus, dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage zu vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Zur Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie siehe Kapitel 7.⁶ Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Steuern zuzüglich Ertragsteueraufwand zuzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten abzüglich Gewinne aus der Neubewertung bisheriger Vermögenswerte bei stufenweisem Unternehmenserwerb. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im operativen Ergebnis (EBIT) als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen. Details siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.⁷ Netto-Cashflow: Entspricht dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach IAS 7.⁸ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.



ZUM TITELBILD

Der Gerinnungshemmer Rivaroxaban aus der Bayer-Forschung soll neue Behandlungsoptionen für Patienten mit Vorhofflimmern bieten.

Unser Titelbild zeigt den Bayer-Forscher Dr. Scott D. Berkowitz (r.) mit Prof. Dr. Robert M. Califf von der Duke University in North Carolina, USA.

Nach gutem 3. Quartal: Bayer bekräftigt Konzernausblick

- Umsatz 8,7 Mrd € (wpb. +4,8 %)
- Anhaltende Dynamik in den Wachstumsländern (wb. +9,5 %)
- Operatives Ergebnis (EBIT) 1,1 Mrd € (+94,9 %)
- EBITDA vor Sondereinflüssen 1,8 Mrd € (+8,5 %)
- Margen bei HealthCare und CropScience deutlich verbessert; MaterialScience schwächer
- Konzernergebnis auf 0,6 Mrd € gestiegen (+125,3 %)

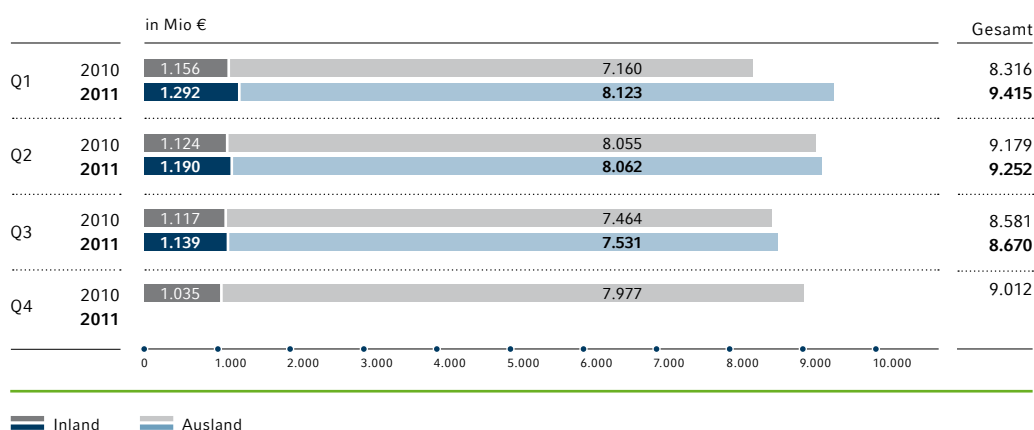
Der Bayer-Konzern war im 3. Quartal 2011 weiterhin erfolgreich. Den Umsatz konnten wir währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 4,8 % auf 8,7 Mrd € (nominal +1,0 %; Vorjahr: 8,6 Mrd €) steigern. Dazu trug die Geschäftsentwicklung in den Wachstumsländern überproportional bei. Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich deutlich um 94,9 % auf 1,1 Mrd € (Vorjahr: 0,6 Mrd €). Hierin sind Sondereinflüsse in Höhe von -0,1 Mrd € (Vorjahr: -0,4 Mrd €) enthalten. Das EBITDA vor Sondereinflüssen verbesserten wir um 8,5 % auf 1,8 Mrd € (Vorjahr: 1,7 Mrd €). Hierzu haben geringere Kosten bei HealthCare und gestiegene Absatzmengen bei CropScience beigetragen. Das Ergebnis von MaterialScience war aufgrund höherer Rohstoffkosten rückläufig. Das Konzernergebnis wurde mit 0,6 Mrd € mehr als verdoppelt. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich auf 0,78 € (Vorjahr: 0,35 €) und das bereinigte Ergebnis je Aktie um 17,9 % auf 1,12 € (Vorjahr: 0,95 €).

1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

3. QUARTAL 2011

Umsatzerlöse Bayer-Konzern pro Quartal

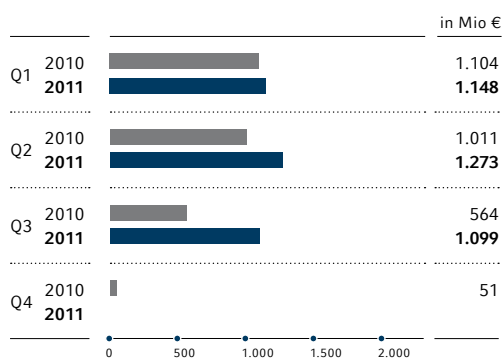
[Grafik 1]



Der Konzernumsatz wuchs im 3. Quartal 2011 wpb. um 4,8 % auf 8.670 Mio € (nominal +1,0 %; Vorjahr: 8.581 Mio €). Der Umsatz von HealthCare betrug 4.200 Mio € (Vorjahr: 4.271 Mio €). Dies entspricht einem währungs- und portfoliobereinigten Anstieg um 1,6 % (nominal -1,7 %). Bei CropScience erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal wpb. um 9,4 % auf 1.379 Mio € (nominal +2,8 %; Vorjahr: 1.341 Mio €). MaterialScience konnte seinen Umsatz wpb. um 7,4 % (nominal +3,9 %) auf 2.768 Mio € (Vorjahr: 2.665 Mio €) steigern.

EBIT
 Bayer-Konzern pro Quartal

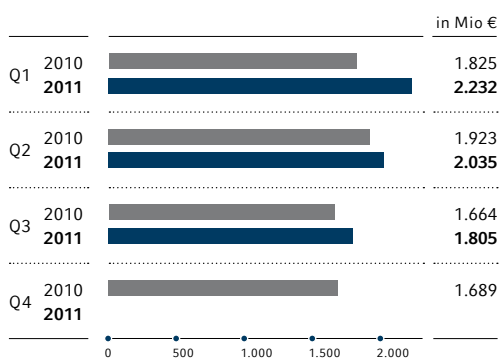
[Grafik 2]



Vorjahreswerte angepasst

EBITDA vor Sondereinflüssen
 Bayer-Konzern pro Quartal

[Grafik 3]



Vorjahreswerte angepasst

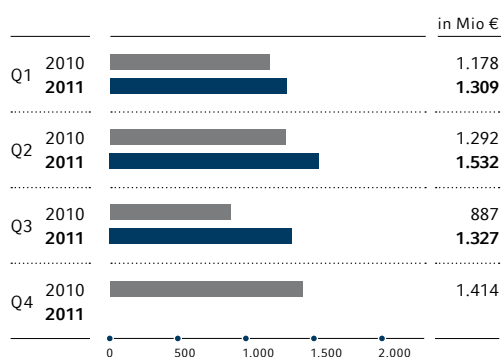
Das EBIT des Bayer-Konzerns verbesserte sich deutlich um 94,9 % auf 1.099 Mio € (Vorjahr: 564 Mio €). Die Sondereinflüsse beliefen sich in Summe auf -75 Mio € (Vorjahr: -436 Mio €). Davon entfielen -69 Mio € auf Restrukturierungsmaßnahmen. Das Vorjahresergebnis war durch eine Vorsorge für Rechtsfälle im Zusammenhang mit Verfahren wegen gentechnisch veränderter Reispflanzen (LL RICE) belastet. Das EBIT vor Sondereinflüssen des Bayer-Konzerns betrug 1.174 Mio € (Vorjahr: 1.000 Mio €). Das EBITDA vor Sondereinflüssen stieg um 8,5 % auf 1.805 Mio € (Vorjahr: 1.664 Mio €). Bei HealthCare erhöhte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen um 9,3 % auf 1.226 Mio € (Vorjahr: 1.122 Mio €). Die Verbesserung beruhte unter anderem

auf Kostensenkungen bei Pharma. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von CropScience wuchs vor allem aufgrund höherer Absatzmengen um 47,3 % auf 165 Mio € (Vorjahr: 112 Mio €). Bei Material-Science war das EBITDA vor Sondereinflüssen mit 348 Mio € (Vorjahr: 408 Mio €) rückläufig. Preissteigerungen konnten gestiegene Rohstoff- und Energiekosten nicht ausgleichen.

Unter Berücksichtigung eines **Finanzergebnisses** von -224 Mio € (Vorjahr: -267 Mio €) stieg das **Ergebnis vor Ertragsteuern** deutlich auf 875 Mio € (Vorjahr: 297 Mio €). Das Finanzergebnis beinhaltete insbesondere Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen von 85 Mio € (Vorjahr: 89 Mio €) sowie ein Zinsergebnis von -109 Mio € (Vorjahr: -141 Mio €). Nach Abzug eines Steueraufwands von insgesamt 229 Mio € (Vorjahr: 7 Mio €) sowie nach Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich für das 3. Quartal 2011 ein **Konzernergebnis** von 642 Mio € (Vorjahr: 285 Mio €).

Brutto-Cashflow pro Quartal

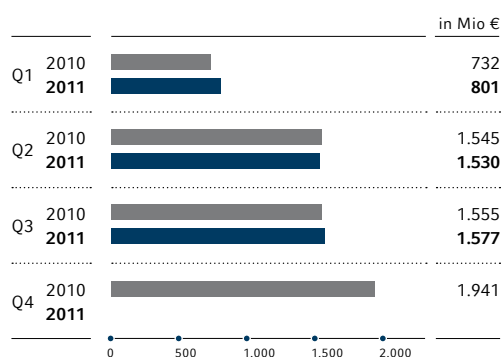
[Grafik 4]



Vorjahreswerte angepasst

Netto-Cashflow pro Quartal

[Grafik 5]



Den Brutto-Cashflow steigerten wir aufgrund der verbesserten operativen Performance sowie niedrigeren Sonderaufwendungen im 3. Quartal 2011 um 49,6 % auf 1.327 Mio € (Vorjahr: 887 Mio €). Im Trade Working Capital wurden im Wesentlichen saisonbedingt 222 Mio € (Vorjahr: 225 Mio €) freigesetzt. Darüber hinaus haben im Vorjahr zunächst nicht zahlungswirksame Sonderaufwendungen (im Wesentlichen für Rechtsfälle im Zusammenhang mit LL RICE) zu einem Rückgang der Mittelbindung im Working Capital geführt. Der Netto-Cashflow lag mit 1.577 Mio € auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.555 Mio €).

Die Nettofinanzverschuldung verringerte sich aufgrund von Mittelzuflüssen aus dem operativen Geschäft von 7,4 Mrd € zum 30. Juni 2011 auf 7,0 Mrd €. Negative Währungseffekte in Höhe von 0,3 Mrd € konnten vollständig ausgeglichen werden. Die Nettopensionsverpflichtungen erhöhten sich im Vergleich zum 30. Juni 2011 von 6,7 Mrd € auf 7,4 Mrd €, insbesondere aufgrund gesunkener langfristiger Kapitalmarktzinsen.

DREIQUIERTELJAHR 2011

Im Dreivierteljahr 2011 konnte der Bayer-Konzern den Umsatz und das Ergebnis sehr erfreulich steigern. Zu dieser Entwicklung trugen alle Teilkonzerne bei.

Der **Umsatz** stieg wpb. um 6,8 % auf 27.337 Mio € (nominal +4,8 %; Vorjahr: 26.076 Mio €). Dabei erzielte HealthCare ein Wachstum von wpb. 2,4 % (nominal +1,0 %). CropScience konnte den Umsatz durch eine positive Geschäftsentwicklung bei Crop Protection/BioScience wpb. erfreulich um 10,9 % (nominal +7,8 %) steigern. MaterialScience trug mit einem Umsatzanstieg von wpb. 11,0 % (nominal +8,8 %) – bedingt durch ein gestiegenes Preisniveau und eine Ausweitung der Absatzmengen – zu der positiven Entwicklung des Konzernumsatzes bei.

Das **EBIT** verbesserte sich um 31,4 % auf 3.520 Mio € (Vorjahr: 2.679 Mio €). Die Sondereinflüsse beliefen sich in Summe auf -661 Mio € (Vorjahr: -768 Mio €) und das EBIT vor Sondereinflüssen betrug 4.181 Mio € (Vorjahr: 3.447 Mio €). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg um 12,2 % auf 6.072 Mio € (Vorjahr: 5.412 Mio €).

Unter Berücksichtigung eines **Finanzergebnisses** von -608 Mio € (Vorjahr: -772 Mio €) stieg das **Ergebnis vor Ertragsteuern** deutlich auf 2.912 Mio € (Vorjahr: 1.907 Mio €). Das Finanzergebnis beinhaltete insbesondere ein Zinsergebnis von -284 Mio € (Vorjahr: -396 Mio €) sowie Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen von 251 Mio € (Vorjahr: 268 Mio €). Nach Abzug eines Steueraufwands von 837 Mio € (Vorjahr: 456 Mio €) erreichten wir ein Ergebnis nach Steuern von 2.075 Mio € (Vorjahr: 1.451 Mio €).

Nach Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich insgesamt ein **Konzernergebnis** von 2.073 Mio € (Vorjahr: 1.446 Mio €). Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich deutlich auf 2,51 € (Vorjahr: 1,75 €). Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie erhöhte sich um 19,1 % auf 3,86 € (Vorjahr: 3,24 €); zur Berechnung siehe Kapitel 7.

Der Brutto-Cashflow verbesserte sich um 24,2 % auf 4.168 Mio € (Vorjahr: 3.357 Mio €). Der Netto-Cashflow lag mit 3.908 Mio € leicht über Vorjahr (Vorjahr: 3.832 Mio €). Die Nettofinanzverschuldung verringerte sich zum 30. September 2011 auf 7,0 Mrd € (31. Dezember 2010: 7,9 Mrd €). Die Nettopensionsverpflichtungen als Saldo von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 geringfügig um 0,2 Mrd € auf 7,4 Mrd €, insbesondere aufgrund gesunkener langfristiger Kapitalmarktzinsen.

2. Konjunkturausblick

Das Wachstum der **Weltwirtschaft** dürfte sich zum Ende des Jahres weiter verlangsamen. Vor allem in Europa und in den USA verdichten sich die Hinweise auf eine Abschwächung der Konjunktur. In den Schwellenländern sehen wir weiterhin ein robustes, wenn auch leicht verlangsamtes Wachstum.

Für den **Pharmamarkt** erwarten wir im Jahr 2011 unverändert ein Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich, das vor allem von den Schwellenländern ausgehen dürfte. In den USA und den großen europäischen Ländern rechnen wir mit einem schwächeren Wachstum.

Für den **Consumer-Care-Markt** erwarten wir im Jahr 2011 weiterhin ein solides Wachstum. Der **Diabetes-Care-Markt** dürfte aufgrund der besseren Entwicklung des US-Marktes etwas stärker wachsen als zunächst erwartet. Für den **Tiergesundheitsmarkt** erwarten wir, dass sich der positive Trend fortsetzt.

Für das restliche Jahr 2011 erwarten wir eine weiterhin positive Entwicklung des globalen **Saatgut- und Pflanzenschutzmarktes**. Die nach wie vor vergleichsweise hohen Preise für Agrarrohstoffe haben insbesondere in Lateinamerika und Osteuropa zu verstärktem Marktwachstum geführt.

Für die Hauptabnehmerbranchen von **MaterialScience** rechnen wir aufgrund der Abschwächungstendenzen in der Weltwirtschaft in den kommenden Monaten mit insgesamt geringeren Wachstumsraten als im bisherigen Jahresverlauf.

3. Umsatz- und Ergebnisprognose

Auf Basis der in diesem Bericht beschriebenen Geschäftsentwicklung ergeben sich unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale die folgenden Prognosen für 2011. Für die Umsatz- und Ergebnisprognose für 2012 verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2010, Kapitel 11.4.

BAYER-KONZERN

Wir halten unverändert an unserer im April angehobenen Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2011 fest.

Wir planen weiterhin für 2011 einen währungs- und portfoliobereinigten Umsatzanstieg von 5 - 7 %. Dies entspricht einem Konzernumsatz von 36 - 37 Mrd €. Dabei haben wir die Wechselkurse zum Ende des 3. Quartals 2011 zugrunde gelegt.

Wir planen nach wie vor, das EBITDA vor Sondereinflüssen auf über 7,5 Mrd € zu steigern. Für das bereinigte Ergebnis je Aktie (Core EPS; zur Berechnung siehe Kapitel 7) erwarten wir unverändert eine Verbesserung um etwa 15 %. Die Sonderaufwendungen im EBITDA aus laufenden Restrukturierungsprogrammen planen wir unverändert mit etwa 0,5 Mrd €.

HEALTHCARE

Insgesamt plant HealthCare für 2011 ein währungs- und portfoliobereinigtes Umsatzplus im unteren einstelligen Prozentbereich (bisher: Steigerung im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich). Vor allem aufgrund der Beiträge aus den Effizienzprogrammen erwarten wir nun eine Steigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich des EBITDA vor Sondereinflüssen auf mindestens 4,6 Mrd € (bisher: eine leichte Verbesserung).

Im Segment Pharma gehen wir weiterhin davon aus, im Jahr 2011 noch nicht wieder mit dem Markt zu wachsen. Wir erwarten währungs- und portfoliobereinigt nahezu unveränderte bzw. nur leicht steigende Umsätze (bisher: Steigerung im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich). Vor allem aufgrund unserer Strukturmaßnahmen gehen wir davon aus, das EBITDA vor Sondereinflüssen in der Größenordnung von 5 % zu steigern. Das entspricht einem Anstieg der EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen auf etwa 30 % (bisher: die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen zu verbessern).

Im Segment Consumer Health rechnen wir weiterhin mit einem währungs- und portfoliobereinigten Wachstum über dem Markt. Für Umsatz und EBITDA vor Sondereinflüssen erwarten wir unverändert ein Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich.

CROPSCIENCE

Das CropScience-Geschäft entwickelte sich weiterhin positiv. Beim Umsatz wollen wir im Jahr 2011 unverändert währungs- und portfoliobereinigt im oberen einstelligen Prozentbereich wachsen. Vor dem Hintergrund des guten bisherigen Geschäftsverlaufs planen wir, das EBITDA vor Sondereinflüssen gegenüber dem schwachen Vorjahr um über (bisher: etwa) 20 % zu steigern.

MATERIALSCIENCE

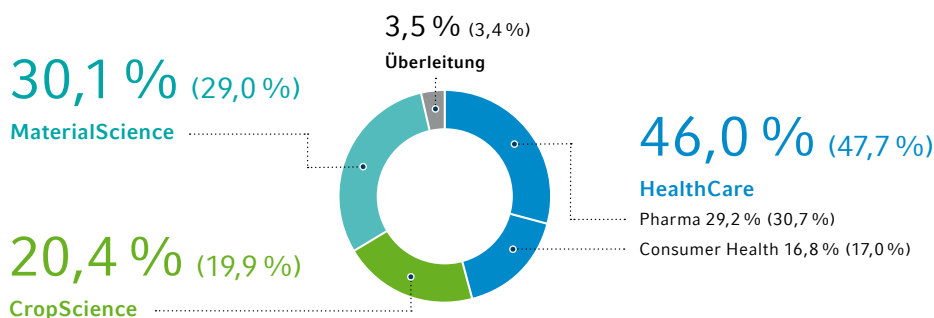
Bei MaterialScience erwarten wir im 4. Quartal höhere Umsätze, allerdings aufgrund von weiter gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten ein EBITDA vor Sondereinflüssen unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Für das Gesamtjahr ergibt sich daraus ein währungs- und portfoliobereinigtes Wachstum im oberen einstelligen Prozentbereich und ein leicht rückläufiges EBITDA vor Sondereinflüssen in der Größenordnung von 1,3 Mrd € (bisher: im Vergleich zum Umsatz überproportional steigern).

4. Konzernstruktur

Im Bayer-Konzern fungiert die Bayer AG mit Sitz in Leverkusen als strategische Management-Holding. Das operative Geschäft wird in den drei Teilkonzernen HealthCare, CropScience und MaterialScience geführt.

Umsatzanteil der Segmente, Dreivierteljahr 2011 (Vorjahreswerte in Klammern)

[Grafik 6]



Unsere Teilkonzerne werden durch Servicegesellschaften unterstützt. Die Servicegesellschaften Business Services, Technology Services und Currenta werden als „Alle sonstigen Segmente“ zusammen mit „Corporate Center und Konsolidierung“ in der Überleitung ausgewiesen.

Kennzahlen nach Teilkonzernen und Segmenten im Überblick

[Tabelle 1]

	Umsatzerlöse		EBIT		EBITDA vor Sondereinflüssen*	
	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
HealthCare	4.271	4.200	735	866	1.122	1.226
Pharma	2.732	2.663	420	566	739	853
Consumer Health	1.539	1.537	315	300	383	373
CropScience	1.341	1.379	-404	24	112	165
MaterialScience	2.665	2.768	259	196	408	348
Überleitung	304	323	-26	13	22	66
Konzern	8.581	8.670	564	1.099	1.664	1.805
	Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2011
HealthCare	12.445	12.574	1.990	2.421	3.267	3.522
Pharma	8.011	7.978	1.191	1.569	2.270	2.463
Consumer Health	4.434	4.596	799	852	997	1.059
CropScience	5.177	5.579	143	515	1.023	1.381
MaterialScience	7.570	8.236	624	637	1.059	1.065
Überleitung	884	948	-78	-53	63	104
Konzern	26.076	27.337	2.679	3.520	5.412	6.072

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

KONZERNSTRUKTURÄNDERUNGEN

Seit dem 1. Januar 2011 haben wir innerhalb des Segments Pharma des Teilkonzerns HealthCare das Geschäftsfeld „Women’s Healthcare and General Medicine“ in „General Medicine“ umbenannt. Den Teilkonzern CropScience stellen wir seit dem 2. Quartal 2011 als ein berichtspflichtiges Segment dar. Damit wurde den organisatorischen und strategischen Änderungen bei CropScience Rechnung getragen, die Geschäfte von Crop Protection und BioScience näher zusammenzuführen und integriert zu steuern. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

5. Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen, Segmenten und Regionen

5.1 HealthCare

Kennzahlen HealthCare

[Tabelle 2]

	3. Quartal	3. Quartal	Veränderung		Dreiviertel-	Dreiviertel-	Veränderung	
	2010	2011	in %	w(p)b. in %	jahr 2010	jahr 2011	in %	w(p)b. in %
	in Mio €	in Mio €			in Mio €	in Mio €		
Umsatzerlöse	4.271	4.200	-1,7	1,6	12.445	12.574	1,0	2,4
Umsatzveränderungen								
Menge	1,5 %	1,0 %			1,7 %	2,5 %		
Preis	-0,6 %	0,6 %			0,1 %	-0,1 %		
Währung	7,6 %	-3,5 %			4,3 %	-1,7 %		
Portfolio	0,0 %	0,2 %			-0,8 %	0,3 %		
Umsatzerlöse nach Segmenten								
Pharma	2.732	2.663	-2,5	0,3	8.011	7.978	-0,4	0,5
Consumer Health	1.539	1.537	-0,1	3,8	4.434	4.596	3,7	5,8
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	1.590	1.537	-3,3	-3,0	4.712	4.725	0,3	0,0
Nordamerika	1.161	1.061	-8,6	-0,9	3.500	3.199	-8,6	-2,9
Asien/Pazifik	854	924	8,2	9,0	2.366	2.652	12,1	10,7
Lateinamerika/Afrika/Nahost	666	678	1,8	9,2	1.867	1.998	7,0	9,5
EBIT	735	866	17,8		1.990	2.421	21,7	
Sondereinflüsse	-50	-43			-268	-131		
EBIT vor Sondereinflüssen*	785	909	15,8		2.258	2.552	13,0	
EBITDA*	1.072	1.184	10,4		3.131	3.392	8,3	
Sondereinflüsse	-50	-42			-136	-130		
EBITDA vor Sondereinflüssen*	1.122	1.226	9,3		3.267	3.522	7,8	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	26,3 %	29,2 %			26,3 %	28,0 %		
Brutto-Cashflow**	707	800	13,2		2.129	2.328	9,3	
Netto-Cashflow**	694	814	17,3		2.102	2.231	6,1	

Vorjahreswerte angepasst

w(p)b. = währungs- (und portfolio)bereinigt (wpb.: Umsatzerlöse und Umsatzerlöse nach Segmenten; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)

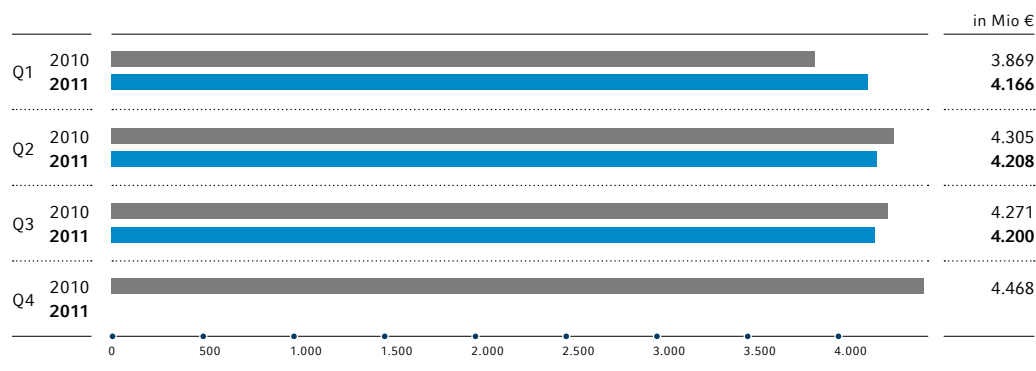
* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Der **Umsatz** des Teilkonzerns **HealthCare** belief sich im **3. Quartal 2011** auf 4.200 Mio € (nominal -1,7 %). Dies entspricht einem währungs- und portfoliobereinigten Anstieg von 1,6 %. Erfreulich entwickelte sich das Pharma-Geschäft in den Wachstumsländern. In Europa und Nordamerika waren hingegen Rückgänge zu verzeichnen. Das Consumer-Health-Geschäft zeigte in allen Regionen eine positive Entwicklung.

Umsatzerlöse HealthCare pro Quartal

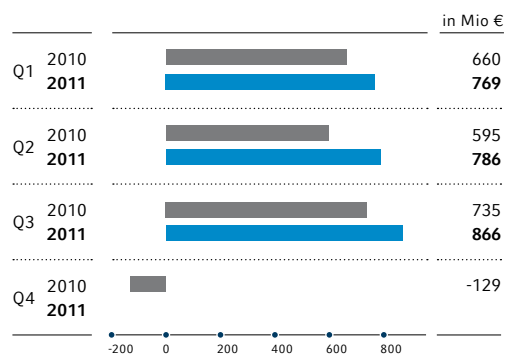
[Grafik 7]



Das **EBIT** des Teilkonzerns HealthCare wuchs im 3. Quartal 2011 um 17,8% auf 866 Mio €. Darin enthalten waren Sondereinflüsse für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von -43 Mio €. Das EBIT vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 15,8% auf 909 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen konnten wir um 9,3% auf 1.226 Mio € steigern. Maßgeblich hierfür war der Ergebnisanstieg bei Pharma. Gegenläufig wirkten negative Währungseffekte.

EBIT
 HealthCare pro Quartal

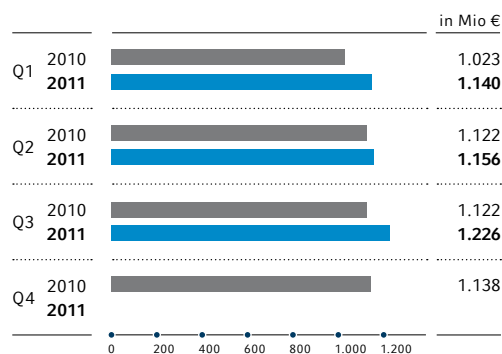
[Grafik 8]



Vorjahreswerte angepasst

EBITDA vor Sondereinflüssen
 HealthCare pro Quartal

[Grafik 9]



Vorjahreswerte angepasst

PHARMA

Kennzahlen Pharma

[Tabelle 3]

	3. Quartal	3. Quartal	Veränderung		Dreiviertel-	Dreiviertel-	Veränderung	
	2010	2011	in %	w(p)b. in %	jahr 2010	jahr 2011	in %	w(p)b. in %
	in Mio €	in Mio €			in Mio €	in Mio €		
Umsatzerlöse	2.732	2.663	-2,5	0,3	8.011	7.978	-0,4	0,5
General Medicine	1.675	1.661	-0,8	1,8	4.969	4.991	0,4	1,0
Specialty Medicine	1.057	1.002	-5,2	-2,0	3.042	2.987	-1,8	-0,3
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	1.014	949	-6,4	-6,1	3.028	2.936	-3,0	-3,3
Nordamerika	601	535	-11,0	-4,0	1.905	1.618	-15,1	-10,2
Asien/Pazifik	687	742	8,0	8,9	1.900	2.142	12,7	11,3
Lateinamerika/Afrika/Nahost	430	437	1,6	7,9	1.178	1.282	8,8	10,4
EBIT	420	566	34,8		1.191	1.569	31,7	
Sondereinflüsse	-50	-34			-268	-118		
EBIT vor Sondereinflüssen*	470	600	27,7		1.459	1.687	15,6	
EBITDA*	689	820	19,0		2.134	2.346	9,9	
Sondereinflüsse	-50	-33			-136	-117		
EBITDA vor Sondereinflüssen*	739	853	15,4		2.270	2.463	8,5	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	27,0 %	32,0 %			28,3 %	30,9 %		
Brutto-Cashflow **	450	547	21,6		1.423	1.588	11,6	
Netto-Cashflow **	421	579	37,5		1.468	1.536	4,6	

Vorjahreswerte angepasst

w(p)b.= währungs- (und portfolio)bereinigt (w(p)b.: Umsatzerlöse; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)

* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Im Segment **Pharma** betrug der **Umsatz** im **3. Quartal 2011** 2.663 Mio €. Dies entspricht einem währungs- und portfoliobereinigten Anstieg von 0,3 %. Umsatzsteigerungen erzielten wir vor allem in der Region Asien/Pazifik und in Lateinamerika, insbesondere in China und Brasilien. Diesem Zuwachs standen Umsatzrückgänge in Nordamerika und Westeuropa gegenüber. Hier beeinträchtigt weiterhin Gesundheitsreformen das Geschäft.

Umsatzstärkste Pharma-Produkte

[Tabelle 4]

	3. Quartal	3. Quartal	Veränderung		Dreiviertel-	Dreiviertel-	Veränderung	
	2010	2011	in %	wb. in %	jahr 2010	jahr 2011	in %	wb. in %
	in Mio €	in Mio €			in Mio €	in Mio €		
Betaferon™/Betaseron™ (Specialty Medicine)	308	289	-6,2	-1,9	893	836	-6,4	-3,9
Kogenate™ (Specialty Medicine)	277	257	-7,2	-3,9	759	802	5,7	7,6
YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™ (General Medicine)	243	275	13,2	16,5	819	780	-4,8	-4,0
Nexavar™ (Specialty Medicine)	175	177	1,1	4,5	516	520	0,8	2,1
Adalat™ (General Medicine)	171	156	-8,8	-6,7	494	469	-5,1	-5,8
Mirena™ (General Medicine)	138	137	-0,7	4,3	404	424	5,0	8,8
Avalox™/Avelox™ (General Medicine)	100	103	3,0	6,7	353	355	0,6	1,5
Aspirin™ Cardio (General Medicine)	94	102	8,5	11,4	259	291	12,4	13,0
Glucobay™ (General Medicine)	91	88	-3,3	-0,2	260	266	2,3	3,6
Levitra™ (General Medicine)	110	75	-31,8	-31,0	292	239	-18,2	-17,3
Ultravist™ (Specialty Medicine)	81	76	-6,2	-4,0	231	233	0,9	2,1
Cipro™/Ciprobay™ (General Medicine)	61	53	-13,1	-12,0	197	170	-13,7	-13,5
Magnevist™ (Specialty Medicine)	55	48	-12,7	-7,5	164	139	-15,2	-12,4
Iopamiron™ (Specialty Medicine)	44	47	6,8	8,3	135	133	-1,5	-4,4
Diane™ (General Medicine)	43	47	9,3	12,4	125	133	6,4	6,3
Summe	1.991	1.930	-3,1	-0,3	5.901	5.790	-1,9	-0,6
Anteil am Pharma-Umsatz	73 %	72 %			74 %	73 %		

wb. = währungsbereinigt

Unser Geschäftsfeld **General Medicine** erzielte einen Umsatz von 1.661 Mio €. Dies entspricht einem währungs- und portfoliobereinigten Anstieg um 1,8 %. Positiv entwickelte sich unsere Produktgruppe YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™ vor allem in Nordamerika und Asien/Pazifik. Maßgeblich für den Zuwachs in Nordamerika waren Umsatzsteigerungen bei YAZ™ gegenüber einem schwachen Vorjahresquartal sowie die Neuausbietung von Beyaz™ in den USA. Zudem setzte sich die erfreuliche Geschäftsentwicklung in Japan fort. Der Umsatz unserer Hormonspirale Mirena™ erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund von Mengensteigerungen. Durch weitere Investitionen in unsere Marketingaktivitäten in China konnten wir den Umsatz von Aspirin™ Cardio zur Herzinfarktprävention deutlich ausbauen. Der Umsatz unseres Antibiotikums Avalox™/Avelox™ erhöhte sich insbesondere in den USA im Vergleich zu einem schwachen Vorjahresquartal.

Die Umsätze von Levitra™, unserem Mittel zur Behandlung der erektilen Dysfunktion, waren aufgrund der teilweisen Neustrukturierung des Vertriebs für Allgemeinanzprodukte in den USA weiterhin deutlich rückläufig. Darüber hinaus hatten wir im Vorjahresquartal von einem Vertragsabschluss mit einem Großabnehmer profitiert. Generikakonzurrenz belastete das Geschäft mit Adalat™ gegen Bluthochdruck und koronare Herzerkrankungen, vor allem in Kanada und Japan. In China hingegen erzielten wir Umsatzsteigerungen. Der Umsatz unseres Antibiotikums Cipro™/Ciprobay™ sank hauptsächlich aufgrund generischen Wettbewerbs in Japan und Europa.

Im Geschäftsfeld **Specialty Medicine** ging der Umsatz wpb. um 2,0 % auf 1.002 Mio € zurück. Der Umsatz unseres Blutgerinnungsmittels Kogenate™ sank im Vergleich zum Vorjahresquartal aufgrund von Schwankungen im Bestellrhythmus unseres Vertriebspartners. Das Geschäft mit unserem Multiple-Sklerose-Medikament Betaferon™/Betaseron™ war leicht rückläufig. Dabei konnten Preiserhöhungen und Mengensteigerungen in Nordamerika Marktanteilsverluste und Preissenkungen im Zusammenhang mit Gesundheitsreformen in Europa teilweise ausgleichen.

Unser Krebsmedikament Nexavar™ entwickelte sich positiv, im Wesentlichen in der Indikation Leberkrebs. In der Region Asien/Pazifik erzielten wir Mengensteigerungen, insbesondere in Japan und China. Zudem profitierten wir von Preiserhöhungen und Mengenausweitungen in den USA. In Europa hingegen sank der Umsatz gegenüber einem starken Vorjahresquartal.

Im Segment **Pharma** stieg das **EBIT** im 3. Quartal 2011 um 34,8 % auf 566 Mio €. Hierin enthalten sind Sondereinflüsse in Höhe von -34 Mio €. Diese resultierten aus Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen. Das EBIT vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 27,7 % auf 600 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen konnten wir um 15,4 % auf 853 Mio € steigern. Maßgeblich hierfür waren niedrigere Kosten in allen Funktionsbereichen. Hierzu haben verringerte Entwicklungskosten nach erfolgreichem Abschluss der meisten Phase-III-Studien für unseren Gerinnungshemmer Xarelto™ beigetragen. Ergebnisbelastend wirkten Gesundheitsreformen sowie negative Währungseffekte.

In den **ersten neun Monaten des Berichtsjahres 2011** betrug der **Umsatz** unseres Segments **Pharma** 7.978 Mio €. Damit lag der Umsatz währungs- und portfoliobereinigt mit 0,5 % leicht über Vorjahr. Das Geschäft in den Wachstumsländern entwickelte sich positiv, während der Umsatz in den etablierten Märkten, vor allem in Nordamerika, rückläufig war. Dies war im Wesentlichen auf Gesundheitsreformen und generischen Wettbewerb zurückzuführen. Von unseren Produkten erzielten insbesondere unser Blutgerinnungsmittel Kogenate™, die Hormonspirale Mirena™ sowie Aspirin™ Cardio zur Herzinfarktprävention erfreuliche Umsatzsteigerungen. Gegenläufig entwickelten sich vor allem unsere oralen Kontrazeptiva YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™ und das Multiple-Sklerose-Medikament Betaferon™/Betaseron™.

Das **EBIT** erhöhte sich im Dreivierteljahr 2011 um 31,7 % auf 1.569 Mio €. Sondereinflüsse in Höhe von -118 Mio € fielen im Wesentlichen für Restrukturierungsmaßnahmen an. Das EBIT vor Sondereinflüssen konnte um 15,6 % auf 1.687 Mio € gesteigert werden. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 8,5 % auf 2.463 Mio €.

CONSUMER HEALTH

Kennzahlen Consumer Health

[Tabelle 5]

	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	Veränderung		Dreiviertel- jahr 2010	Dreiviertel- jahr 2011	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %
Umsatzerlöse	1.539	1.537	-0,1	3,8	4.434	4.596	3,7	5,8
Consumer Care	880	885	0,6	5,5	2.460	2.588	5,2	7,9
Medical Care	375	370	-1,3	2,9	1.109	1.104	-0,5	2,7
Animal Health	284	282	-0,7	0,0	865	904	4,5	3,9
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	576	588	2,1	2,4	1.684	1.789	6,2	6,1
Nordamerika	560	526	-6,1	2,3	1.595	1.581	-0,9	5,8
Asien/Pazifik	167	182	9,0	9,6	466	510	9,4	8,4
Lateinamerika/Afrika/Nahost	236	241	2,1	11,4	689	716	3,9	7,8
EBIT	315	300	-4,8		799	852	6,6	
Sondereinflüsse	0	-9			0	-13		
EBIT vor Sondereinflüssen*	315	309	-1,9		799	865	8,3	
EBITDA*	383	364	-5,0		997	1.046	4,9	
Sondereinflüsse	0	-9			0	-13		
EBITDA vor Sondereinflüssen*	383	373	-2,6		997	1.059	6,2	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	24,9 %	24,3 %			22,5 %	23,0 %		
Brutto-Cashflow**	257	253	-1,6		706	740	4,8	
Netto-Cashflow**	273	235	-13,9		634	695	9,6	

Vorjahreswerte angepasst

w(p)b. = währungs- (und portfolio)bereinigt (w(p)b.: Umsatzerlöse; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)

* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Der **Umsatz** unseres Segments **Consumer Health** belief sich im **3. Quartal 2011** auf 1.537 Mio €. Dies entspricht einem währungs- und portfoliobereinigten Anstieg um 3,8 %. Hierzu haben alle Regionen beigetragen, insbesondere Lateinamerika/Afrika/Nahost.

Umsatzstärkste Consumer-Health-Produkte

[Tabelle 6]

	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	Veränderung		Dreiviertel- jahr 2010	Dreiviertel- jahr 2011	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %
Contour™ (Medical Care)	147	159	8,2	11,2	442	470	6,3	8,3
Advantage™-Produktlinie (Animal Health)	103	91	-11,7	-6,6	333	336	0,9	5,2
Aspirin™* (Consumer Care)	110	108	-1,8	3,0	305	324	6,2	10,1
Aleve™/Naproxen (Consumer Care)	78	74	-5,1	1,9	205	209	2,0	8,0
Bepanthen™/Bepanthol™ (Consumer Care)	51	53	3,9	5,2	161	175	8,7	8,1
Canesten™ (Consumer Care)	57	55	-3,5	-2,3	159	168	5,7	5,6
One A Day™ (Consumer Care)	48	42	-12,5	-3,7	131	127	-3,1	3,5
Baytril™ (Animal Health)	44	40	-9,1	-4,4	117	114	-2,6	0,0
Supradyn™ (Consumer Care)	37	36	-2,7	2,2	100	101	1,0	2,6
Breeze™ (Medical Care)	31	27	-12,9	-9,5	93	84	-9,7	-7,5
Summe	706	685	-3,0	1,4	2.046	2.108	3,0	6,0
Anteil am Consumer-Health-Umsatz	46 %	45 %			46 %	46 %		

wb. = währungsbereinigt

* Der Aspirin™-Umsatz inklusive des bei Pharma ausgewiesenen Umsatzes mit Aspirin™ Cardio betrug im 3. Quartal 2011 210 Mio € (Vorjahr: 204 Mio €), im Dreivierteljahr 2011 615 Mio € (Vorjahr: 564 Mio €).

In unserer Division **Consumer Care** stieg der Umsatz wpb. um 5,5 % auf 885 Mio €. Der Umsatz unseres Hautpflegemittels Bepanthen™/Bepanthol™ erhöhte sich in allen Regionen. Zur Umsatzsteigerung trug ebenso die Entwicklung unseres Schmerzmittels Aspirin™ in den USA bei. Maßgeblich war hier die Neuausbietung von Advanced Aspirin™, einer besonders schnell wirkenden Neuformulierung. Der Umsatz der One-A-Day™-Linie sank im Vergleich zu einem starken Vorjahresquartal und bedingt durch stärkeren Wettbewerb in den USA.

Der Umsatz der Division **Medical Care** erhöhte sich wpb. um 2,9 % auf 370 Mio €. Der Zuwachs bei unserem Diabetes-Care-Geschäft beruhte im Wesentlichen auf unseren Blutzucker-Messsystemen der Produktlinie Contour™. Mit Contour™ erzielten wir in allen Regionen Umsatzsteigerungen, vor allem in Nordamerika, wo wir gegenüber einem schwachen Vorjahresquartal den Absatz erhöhen konnten. Den Umsatz unseres Medizingerätegeschäfts konnten wir in allen Regionen ausbauen, hauptsächlich in Nordamerika.

In unserer Division **Animal Health** lag der Umsatz auf währungs- und portfoliobereinigter Basis mit 282 Mio € auf Vorjahresniveau. Dabei konnten Umsatzsteigerungen in der Region Asien/Pazifik und in Lateinamerika die schwache Entwicklung in Nordamerika ausgleichen. Der Umsatz unserer Advantage™-Produktlinie mit Floh-, Zecken- und Entwurmungsmitteln sank vor allem in den USA insbesondere infolge ungünstiger Witterungsbedingungen. Der Umsatz mit dem Antibiotikum Baytril™ war vor allem aufgrund des generischen Wettbewerbs in Europa rückläufig.

Das **EBIT** unseres Segments **Consumer Health** ging im 3. Quartal 2011 um 4,8 % auf 300 Mio € zurück. Hierin enthalten waren Sondereinflüsse in Höhe von -9 Mio € für Restrukturierungsmaßnahmen. Das EBIT vor Sondereinflüssen betrug 309 Mio € (-1,9 %). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen lag mit 373 Mio € leicht unter Vorjahresniveau (-2,6 %). Positiven Ergebnisbeiträgen aus der Umsatzausweitung standen höhere Vertriebskosten insbesondere bei Consumer Care sowie negative Währungseffekte gegenüber.

In den **ersten neun Monaten des Berichtsjahres 2011** konnten wir den **Umsatz** unseres Segments **Consumer Health** wpb. um 5,8 % auf 4.596 Mio € steigern. Dazu trugen alle Regionen bei. Die Mehrzahl unserer Consumer-Health-Produkte erzielte ein starkes Umsatzwachstum. Beispiele hierfür sind die Schmerzmittel Aspirin™ und Aleve™/Naproxen, das Hautpflegemittel Bepanthen™/Bepanthol™ sowie die Blutzucker-Messsysteme der Produktlinie Contour™.

Das **EBIT** stieg im Dreivierteljahr 2011 um 6,6 % auf 852 Mio €. Die Sondereinflüsse betrugen -13 Mio €. Das EBIT vor Sondereinflüssen konnte um 8,3 % auf 865 Mio € gesteigert werden. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 6,2 % auf 1.059 Mio €.

5.2 CropScience

Kennzahlen CropScience

[Tabelle 7]

	3. Quartal	3. Quartal	Veränderung		Dreiviertel-	Dreiviertel-	Veränderung	
	2010	2011	in %	w(p)b. in %	jahr 2010	jahr 2011	in %	w(p)b. in %
	in Mio €	in Mio €			in Mio €	in Mio €		
Umsatzerlöse	1.341	1.379	2,8	9,4	5.177	5.579	7,8	10,9
Umsatzveränderungen								
Menge	8,6 %	11,3 %			-3,2 %	11,8 %		
Preis	-0,3 %	-1,9 %			-1,1 %	-0,9 %		
Währung	9,1 %	-5,9 %			5,4 %	-2,8 %		
Portfolio	0,2 %	-0,7 %			0,2 %	-0,3 %		
Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen								
Crop Protection/BioScience	1.216	1.265	4,0	10,7	4.683	5.101	8,9	12,1
Environmental Science	125	114	-8,8	-3,2	494	478	-3,2	-0,4
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	342	346	1,2	2,3	1.997	2.125	6,4	6,9
Nordamerika	227	212	-6,6	2,2	1.248	1.417	13,5	17,8
Asien/Pazifik	279	304	9,0	12,5	862	907	5,2	7,3
Lateinamerika/Afrika/Nahost	493	517	4,9	13,8	1.070	1.130	5,6	11,8
EBIT	-404	24			143	515		
Sondereinflüsse	-386	-22			-500	-508		
EBIT vor Sondereinflüssen*	-18	46			643	1.023	59,1	
EBITDA*	-274	143			523	964	84,3	
Sondereinflüsse	-386	-22			-500	-417		
EBITDA vor Sondereinflüssen*	112	165	47,3		1.023	1.381	35,0	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	8,4 %	12,0 %			19,8 %	24,8 %		
Brutto-Cashflow**	-201	102			358	720	101,1	
Netto-Cashflow**	472	409	-13,3		989	1.018	2,9	

Vorjahreswerte angepasst

w(p)b. = währungs- (und portfolio)bereinigt (w(p)b.: Umsatzerlöse und Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen; w(b): Umsatzerlöse nach Regionen)

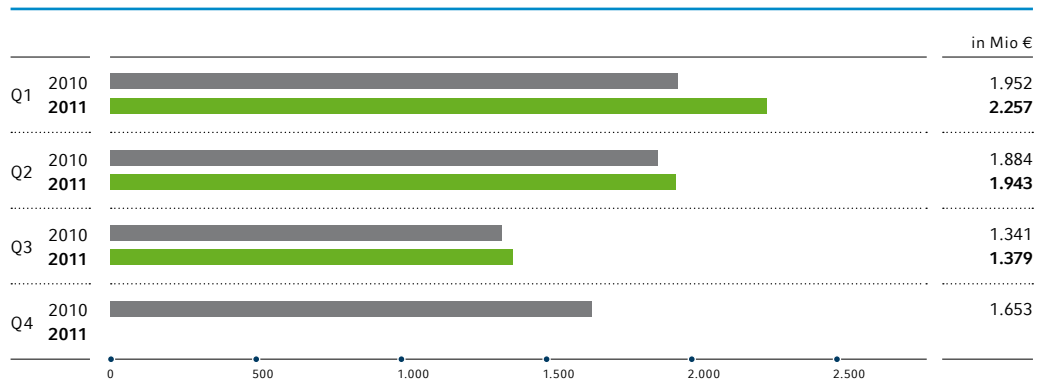
* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Im Teilkonzern **CropScience** wuchs der **Umsatz** im **3. Quartal 2011** w(p)b. um 9,4 % auf 1.379 Mio € (nominal +2,8 %). Grund hierfür waren Mengenzuwächse bei Crop Protection. Die Umsätze von BioScience und Environmental Science waren dagegen rückläufig. Hohe Agrarrohstoffpreise sorgten insgesamt für ein günstiges Marktumfeld.

Umsatzerlöse CropScience pro Quartal

[Grafik 10]



Bei **Crop Protection/BioScience** lag der Umsatz im 3. Quartal 2011 mit 1.265 Mio € wpb. um 10,7 % höher als im Vorjahr.

Bei Crop Protection zeigten alle Produktgruppen ein erfreuliches Wachstum. Hierzu trugen insbesondere unsere Saatgutbehandlungsmittel und das Fungizidgeschäft mit deutlichen Wachstumsraten bei. Auch unsere Herbizide entwickelten sich positiv. Das Insektizidgeschäft konnten wir trotz der Einstellung des Vertriebs älterer Produkte wie Temik™ ebenfalls deutlich steigern.

Umsatzerlöse Crop Protection/BioScience

[Tabelle 8]

	3. Quartal	3. Quartal	Veränderung		Dreiviertel-	Dreiviertel-	Veränderung	
	2010	2011	in %	wpb. in %	jahr 2010	jahr 2011	in %	wpb. in %
	in Mio €	in Mio €			in Mio €	in Mio €		
Umsatzerlöse								
Herbizides	322	328	1,9	6,2	1.512	1.636	8,2	10,9
Fungicides	286	297	3,8	10,5	1.180	1.312	11,2	14,7
Insecticides	334	334	0,0	10,2	974	939	-3,6	2,9
Seed Treatment	188	241	28,2	35,1	460	551	19,8	24,7
Crop Protection	1.130	1.200	6,2	13,0	4.126	4.438	7,6	11,0
BioScience	86	65	-24,4	-20,9	557	663	19,0	18,1
Crop Protection/BioScience	1.216	1.265	4,0	10,7	4.683	5.101	8,9	12,1

Vorjahreswerte angepasst

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

Unter regionalen Gesichtspunkten entwickelte sich der Umsatz von **Crop Protection** unterschiedlich:

In **Europa** stieg der Umsatz wb. um 3,7 % auf 306 Mio €. Während die Fungizide und Insektizide einen moderaten Geschäftsanstieg verzeichneten, lag der Herbizidumsatz in mehreren westeuropäischen Ländern unter dem starken Vorjahreswert. Erfreulich entwickelte sich unser Geschäft in Frankreich, insbesondere aufgrund unserer Saatgutbehandlungsmittel. In Osteuropa profitierten wir weiterhin von guten Marktbedingungen und erzielten starke Zuwachsraten in allen Geschäftsfeldern.

Der Umsatz unseres Pflanzenschutz-Geschäfts in **Nordamerika** erhöhte sich wb. deutlich um 14,5 % auf 160 Mio €. Besonders starke Steigerungsraten erzielten wir dabei mit den Saatgutbehandlungsmitteln, insbesondere mit dem neu eingeführten Produkt Poncho™/Votivo™. Ebenfalls erfreulich entwickelte sich das Herbizidgeschäft. Bei den Insektiziden blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau. Dabei konnten die Zuwächse bei unseren innovativen Produkten die Einstellung des Verkaufs der älteren Produkte ausgleichen. Die gute Entwicklung bei den Fungiziden in Kanada konnte Rückgänge in den USA in diesem Geschäftsfeld nicht kompensieren.

In der Region **Asien/Pazifik** erreichten wir trotz der Portfoliobereinigung um ältere Insektizide ein deutliches Umsatzwachstum von wb. 15,5 % auf 267 Mio €. Besonders in Indien, China und Australien erzielten wir starke Zuwächse, vor allem mit unserer Fungizidfamilie Nativo™ in den Anwendungen Reis und Getreide. Das Geschäft mit Saatgutbehandlungsmitteln wuchs stark, und die Herbizide verzeichneten ebenfalls deutliche Steigerungen.

Die Umsatzerlöse in der Region **Lateinamerika/Afrika/Nahost** lagen mit 467 Mio € wb. um 15,2 % über Vorjahr. Geschäftstreiber waren vor allem die Insektizide und Saatgutbehandlungsmittel in Lateinamerika. Unser Insektizid Belt™ entwickelte sich besonders stark in Brasilien und Argentinien in den bedeutenden Anwendungen für Sojabohnen, Mais und Baumwolle. Das Herbizidgeschäft wuchs dank eines guten Starts in die Maissaison mit dem Produkt Soberan™ erfreulich. Auch den Umsatz mit unseren Fungiziden konnten wir ausbauen.

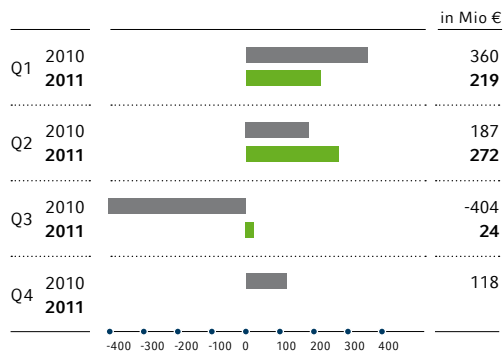
BioScience verzeichnete einen starken Rückgang vor allem aus dem schwächeren Geschäft mit Raps- und Baumwollsaatgut in Nordamerika im 3. Quartal nach einer insgesamt sehr erfolgreichen Saatgutsaison. Im Dreivierteljahr konnten wir bei beiden Kulturen zweistellige Zuwachsraten erzielen. Das Gemüsesaatgutgeschäft (Nunhems™) entwickelte sich weiterhin positiv, vor allem in den USA und in der Region Asien/Pazifik.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Environmental Science** verringerte sich w.b. leicht um 3,2% auf 114 Mio €. Ursächlich hierfür war der Rückgang bei den Spezialwirkstoffen sowie den Produkten für professionelle Anwender in Japan. Das Geschäft mit Produkten für private Konsumenten verlief positiv, besonders in den USA.

Im 3. Quartal 2011 stieg das **EBIT** von **CropScience** gegenüber dem Vorjahresquartal auf 24 Mio € (Vorjahr -404 Mio €). Hierin sind Sondereinflüsse in Höhe von -22 Mio € – im Wesentlichen für Restrukturierungen – enthalten. In den Sondereinflüssen des Vorjahres waren Aufwendungen für Vorsorgen im Zusammenhang mit Verfahren wegen gentechnisch veränderter Reispflanzen (LL RICE) enthalten. Das EBIT vor Sondereinflüssen verbesserte sich auf 46 Mio € (Vorjahr: -18 Mio €). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 47,3 % auf 165 Mio €. Dieser Ergebnisanstieg beruhte vor allem auf deutlich gestiegenen Absatzmengen sowie einer besseren Auslastung unserer Produktionsanlagen.

EBIT
CropScience pro Quartal

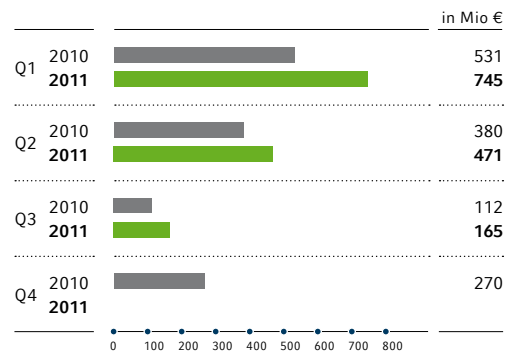
[Grafik 11]



Vorjahreswerte angepasst

EBITDA vor Sondereinflüssen
CropScience pro Quartal

[Grafik 12]



Vorjahreswerte angepasst

Im **Dreivierteljahr 2011** stieg der **Umsatz** bei **CropScience** wpb. um 10,9% auf 5.579 Mio €. Diesen Umsatzzuwachs erzielten wir vor allem dank einer positiven Geschäftsentwicklung bei BioScience und Crop Protection. Die Umsätze bei Environmental Science blieben dagegen auf Vorjahresniveau. Wegen des starken Geschäfts im 1. Halbjahr bei BioScience erzielten wir mit Saatgut in den Kernkulturen Raps, Baumwolle, Reis und Gemüse sowie in allen Regionen je zweistellige Umsatzzuwächse. Die Umsätze bei Crop Protection konnten wir bei dem Geschäft mit Saatgutbehandlungsmitteln, Fungiziden und Herbiziden deutlich steigern. Hierzu trugen unsere neuen Produkte bei. Das Insektizidgeschäft konnte trotz der Einstellung des Verkaufs älterer Produkte auf Vorjahresniveau gehalten werden. Die Zuwächse bei Crop Protection entfallen auf alle Regionen, besonders positiv entwickelten sich Nord- und Lateinamerika.

Das **EBIT** bei CropScience stieg im Dreivierteljahr 2011 auf 515 Mio € (Vorjahr: 143 Mio €). Hierin sind Sonderaufwendungen in Höhe von 508 Mio € enthalten. Diese entfielen im Wesentlichen auf bilanzielle Vorsorgen im Zusammenhang mit Verfahren wegen gentechnisch veränderter Reispflanzen (LL RICE) in den USA und Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen bei Crop Protection. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 59,1% auf 1.023 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen lag mit 1.381 Mio € um 35,0% über dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür war die gute Geschäftsentwicklung in allen Regionen.

5.3 MaterialScience

Kennzahlen MaterialScience

[Tabelle 9]

	3. Quartal	3. Quartal	Veränderung		Dreivierteil-	Dreivierteil-	Veränderung	
	2010	2011			jahr 2010	jahr 2011		
	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %
Umsatzerlöse	2.665	2.768	3,9	7,4	7.570	8.236	8,8	11,0
Umsatzveränderungen								
Menge	12,7 %	0,3 %			27,8 %	2,6 %		
Preis	10,3 %	7,1 %			5,4 %	8,4 %		
Währung	7,8 %	-3,7 %			4,3 %	-2,4 %		
Portfolio	0,0 %	0,2 %			0,0 %	0,2 %		
Umsatzerlöse nach Business Units								
Polyurethanes	1.321	1.371	3,8	7,1	3.748	4.094	9,2	11,2
Polycarbonates	726	749	3,2	7,4	2.054	2.226	8,4	11,3
Coatings, Adhesives, Specialties	475	475	0,0	3,2	1.369	1.425	4,1	6,2
Industrial Operations	143	173	21,0	23,8	399	491	23,1	25,1
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	1.046	1.120	7,1	7,3	2.924	3.409	16,6	16,6
Nordamerika	540	542	0,4	9,4	1.551	1.590	2,5	9,6
Asien/Pazifik	754	743	-1,5	3,6	2.144	2.167	1,1	4,2
Lateinamerika/Afrika/Nahost	325	363	11,7	14,8	951	1.070	12,5	13,2
EBIT	259	196	-24,3		624	637	2,1	
Sondereinflüsse	-	-			-	-		
EBIT vor Sondereinflüssen*	259	196	-24,3		624	637	2,1	
EBITDA*	408	348	-14,7		1.059	1.065	0,6	
Sondereinflüsse	-	-			-	-		
EBITDA vor Sondereinflüssen*	408	348	-14,7		1.059	1.065	0,6	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	15,3 %	12,6 %			14,0 %	12,9 %		
Brutto-Cashflow**	296	258	-12,8		809	818	1,1	
Netto-Cashflow**	254	129	-49,2		332	265	-20,2	

Vorjahreswerte angepasst

w(p)b. = währungs- (und portfolio)bereinigt (wpb.: Umsatzerlöse und Umsatzerlöse nach Business Units; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)

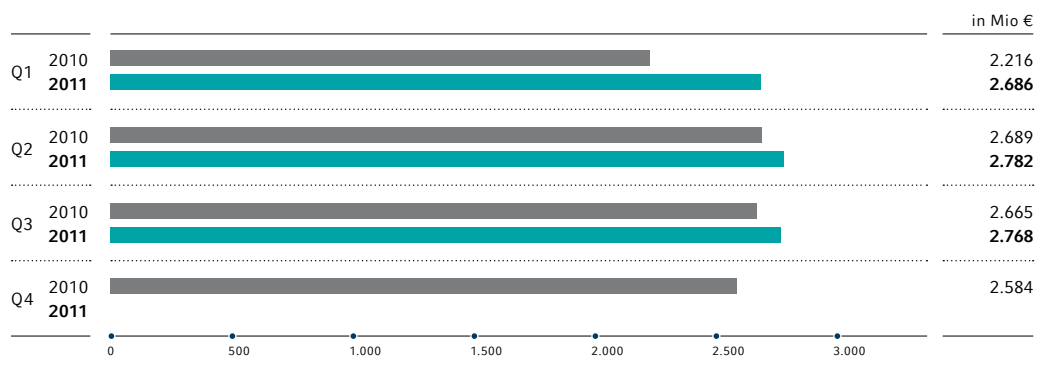
* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Im Teilkonzern **MaterialScience** stieg der **Umsatz** im **3. Quartal 2011** wpb. um 7,4 % auf 2.768 Mio € (nominal +3,9 %). Dieser Umsatzzuwachs ist auf gestiegene Absatzpreise in allen Business Units und Regionen zurückzuführen. Die Absatzmengen lagen insgesamt auf Vorjahresniveau. Hierbei konnten Mengenausweitungen in den Regionen Lateinamerika/Afrika/Nahost und Nordamerika die Rückgänge in Asien/Pazifik vollständig kompensieren.

Umsatzerlöse MaterialScience pro Quartal

[Grafik 13]



Die Business Unit **Polyurethanes** steigerte den Umsatz wpb. um 7,1 % auf 1.371 Mio €. Hierbei erzielten wir in den Polyurethan-Produktgruppen Polyether (PET) und Diphenylmethan-Diisocyanat (MDI) ein Umsatzwachstum, während der Umsatz unserer Produktgruppe Toluylendiisocyanat (TDI) im Vergleich zum Vorjahr rückläufig war. Ausschlaggebend für die Umsatzsteigerung der Business Unit waren Preissteigerungen in allen Regionen sowie bei allen Produktgruppen mit Ausnahme von TDI. Die Absatzmengen der Business Unit lagen im Wesentlichen aufgrund einer schwächeren Nachfrage nach unseren PET- und MDI-Produkten leicht unter Vorjahr.

Der Umsatz der Business Unit **Polycarbonates** erhöhte sich auf 749 Mio € und lag damit wpb. um 7,4 % über dem Vorjahr. Zurückzuführen ist dieser Umsatzanstieg im Wesentlichen auf die signifikante Ausweitung unserer Absatzmengen in der Produktgruppe Granulate. So stiegen die Mengen in Nordamerika und Europa, und vor allem in Asien/Pazifik. Darüber hinaus konnten wir das Preisniveau für unsere Produkte weltweit leicht erhöhen.

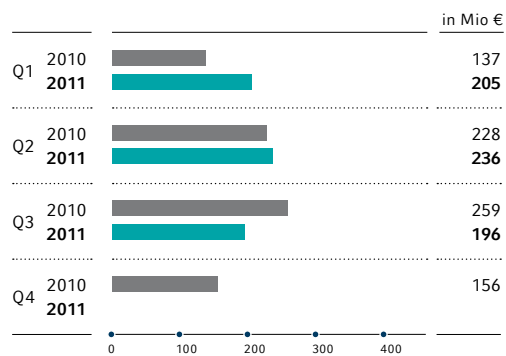
Die Business Unit **Coatings, Adhesives, Specialties** erreichte einen Umsatz von 475 Mio € und übertraf damit den Vorjahreswert wpb. um 3,2 %. Hierzu trugen weltweit deutlich gestiegene Verkaufspreise vor allem bei den Lackharzen bei. Demgegenüber verzeichneten wir im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang bei den Verkaufsmengen. Dabei konnte das gestiegene Absatzvolumen in den Regionen Nordamerika und Lateinamerika/Afrika/Nahost den Mengenrückgang in Asien/Pazifik und Europa nicht vollständig ausgleichen.

Im Bereich **Industrial Operations** wuchs der Umsatz wpb. um 23,8 % auf 173 Mio €. Hierzu trugen deutlich gestiegene Absatzmengen sowie Verkaufspreise in allen Regionen bei.

Im 3. Quartal 2011 sank das **EBIT** von **MaterialScience** um 24,3 % auf 196 Mio €. Das Ergebnis war in diesem Zeitraum nicht durch Sonderaufwendungen beeinflusst. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen lag mit 348 Mio € um 14,7 % ebenfalls unter dem Vorjahresniveau. Dieser Rückgang ist vor allem auf die höheren Rohstoff- und Energiekosten zurückzuführen, die wir durch gestiegene Absatzpreise unserer Produkte zum größten Teil, aber nicht vollständig kompensieren konnten. Darüber hinaus wirkten sich höhere projektbezogene operative Kosten sowie Stillstandskosten negativ auf das Ergebnis aus. Inflationsbedingte Kostenanstiege konnten wir hingegen durch die laufenden Effizienzsteigerungsprogramme ausgleichen.

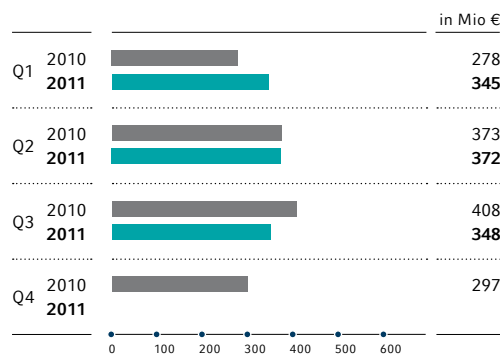
Im **Dreivierteljahr 2011** stieg der **Umsatz** von **MaterialScience** wpb. um 11,0 % auf 8.236 Mio €. Dieses erfreuliche Wachstum ist im Wesentlichen auf das verbesserte Preisniveau in allen Business Units und Regionen zurückzuführen. Darüber hinaus konnten wir die Absatzmengen unserer Produkte in den Regionen Lateinamerika/Afrika/Nahost, Europa sowie Nordamerika deutlich ausweiten. Das **EBIT** stieg um 2,1 % auf 637 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 0,6 % auf 1.065 Mio €.

EBIT
MaterialScience pro Quartal [Grafik 14]



Vorjahreswerte angepasst

EBITDA vor Sondereinflüssen
MaterialScience pro Quartal [Grafik 15]



Vorjahreswerte angepasst

5. Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen, Segmenten und Regionen
 5.4 Geschäftsentwicklung nach Regionen
 6. Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen

5.4 Geschäftsentwicklung nach Regionen

Umsatzerlöse nach Regionen und Segmenten (nach Verbleib)

	Europa				Nordamerika				
	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011			3. Quartal 2010	3. Quartal 2011			
	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	
HealthCare	1.590	1.537	-3,3	-3,0	1.161	1.061	-8,6	-0,9	
Pharma	1.014	949	-6,4	-6,1	601	535	-11,0	-4,0	
Consumer Health	576	588	2,1	2,4	560	526	-6,1	2,3	
CropScience	342	346	1,2	2,3	227	212	-6,6	2,2	
MaterialScience	1.046	1.120	7,1	7,3	540	542	0,4	9,4	
Konzern (inkl. Überleitung)	3.244	3.295	1,6	1,9	1.930	1.815	-6,0	2,3	
	Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2011			Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2011			
HealthCare	4.712	4.725	0,3	0,0	3.500	3.199	-8,6	-2,9	
Pharma	3.028	2.936	-3,0	-3,3	1.905	1.618	-15,1	-10,2	
Consumer Health	1.684	1.789	6,2	6,1	1.595	1.581	-0,9	5,8	
CropScience	1.997	2.125	6,4	6,9	1.248	1.417	13,5	17,8	
MaterialScience	2.924	3.409	16,6	16,6	1.551	1.590	2,5	9,6	
Konzern (inkl. Überleitung)	10.409	11.110	6,7	6,7	6.304	6.208	-1,5	4,3	

Vj. = Veränderungen zum Vorjahr; wb. = währungsbereinigt.

6. Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen

Für den Bayer-Konzern bedeutende Kennzahlen sind das EBIT vor Sondereinflüssen und das EBITDA vor Sondereinflüssen. Um eine bessere Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit zu ermöglichen, wurden die Kennzahlen EBIT und EBITDA – wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt – um Sondereinflüsse bereinigt. Sondereinflüsse sind einmalige bzw. in ihrer Art oder Höhe nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte. EBITDA, EBITDA vor Sondereinflüssen und EBIT vor Sondereinflüssen stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nur als ergänzende Informationen angesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dass das EBITDA vor Sondereinflüssen eine geeignetere Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit darstellt, da es weder durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse belastet ist. Das Unternehmen möchte dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen, die sich aus der Relation von EBITDA vor Sondereinflüssen zu Umsatzerlösen ergibt, dient als relative Kennzahl zum internen und externen Vergleich der operativen Ertragskraft.

Die Abschreibungen sanken im Dreivierteljahr 2011 um 5,4% auf 1.983 Mio € (Vorjahr: 2.097 Mio €). Diese setzen sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 1.021 Mio € (Vorjahr: 1.183 Mio €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 962 Mio € (Vorjahr: 914 Mio €). In den Abschreibungen waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 113 Mio € (Vorjahr: 162 Mio €) enthalten, von denen 21 Mio € (Vorjahr: 30 Mio €) nicht als Sondereinflüsse berücksichtigt wurden.

[Tabelle 10]

	Asien/Pazifik				Lateinamerika/Afrika/Nahost				Gesamt			
	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011			3. Quartal 2010	3. Quartal 2011			3. Quartal 2010	3. Quartal 2011		
	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.
	854	924	8,2	9,0	666	678	1,8	9,2	4.271	4.200	-1,7	1,8
	687	742	8,0	8,9	430	437	1,6	7,9	2.732	2.663	-2,5	0,3
	167	182	9,0	9,6	236	241	2,1	11,4	1.539	1.537	-0,1	4,5
	279	304	9,0	12,5	493	517	4,9	13,8	1.341	1.379	2,8	8,7
	754	743	-1,5	3,6	325	363	11,7	14,8	2.665	2.768	3,9	7,6
	1.907	1.983	4,0	6,9	1.500	1.577	5,1	12,1	8.581	8.670	1,0	4,9
	Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2011			Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2011			Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2011		
	2.366	2.652	12,1	10,7	1.867	1.998	7,0	9,5	12.445	12.574	1,0	2,7
	1.900	2.142	12,7	11,3	1.178	1.282	8,8	10,4	8.011	7.978	-0,4	0,5
	466	510	9,4	8,4	689	716	3,9	7,8	4.434	4.596	3,7	6,5
	862	907	5,2	7,3	1.070	1.130	5,6	11,8	5.177	5.579	7,8	10,6
	2.144	2.167	1,1	4,2	951	1.070	12,5	13,2	7.570	8.236	8,8	11,2
	5.428	5.768	6,3	7,2	3.935	4.251	8,0	11,1	26.076	27.337	4,8	6,9

Überleitung Sondereinflüsse

[Tabelle 11]

	EBIT* 3. Quartal 2010	EBIT* 3. Quartal 2011	EBIT* Dreiviertel- jahr 2010	EBIT* Dreiviertel- jahr 2011	EBITDA** 3. Quartal 2010	EBITDA** 3. Quartal 2011	EBITDA** Dreiviertel- jahr 2010	EBITDA** Dreiviertel- jahr 2011
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Nach Sondereinflüssen	564	1.099	2.679	3.520	1.228	1.731	4.776	5.503
HealthCare	50	43	268	131	50	42	136	130
Außerplanmäßige Abwertungen	-	-	132	-	-	-	-	-
Restrukturierung	-	43	-	150	-	42	-	149
Rechtsfälle	50	-	136	-	50	-	136	-
Anpassung Bewertungsparameter Pensionen	-	-	-	-19	-	-	-	-19
CropScience	386	22	500	508	386	22	500	417
Restrukturierung	-	16	-	322	-	16	-	231
Rechtsfälle	386	6	500	200	386	6	500	200
Anpassung Bewertungsparameter Pensionen	-	-	-	-14	-	-	-	-14
MaterialScience	-	-	-	-	-	-	-	-
Überleitung	-	10	-	22	-	10	-	22
Restrukturierung	-	10	-	24	-	10	-	24
Anpassung Bewertungsparameter Pensionen	-	-	-	-2	-	-	-	-2
Summe Sondereinflüsse	436	75	768	661	436	74	636	569
Vor Sondereinflüssen	1.000	1.174	3.447	4.181	1.664	1.805	5.412	6.072

Vorjahreswerte angepasst

* EBIT: operatives Ergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung.

** EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

7. Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS wird sowohl durch Effekte aus der Kaufpreisaufteilung für Akquisitionen als auch durch weitere Sondersachverhalte beeinflusst. Um die Vergleichbarkeit unserer Performance im Zeitablauf zu erhöhen, ermitteln wir ein „Bereinigtes Konzernergebnis“, das um sämtliche Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Sondereinflüsse auf das EBITDA sowie die darauf bezogenen Steuereffekte bereinigt ist.

Basierend auf diesem bereinigten Konzernergebnis weisen wir analog zum Ergebnis je Aktie ein bereinigtes Ergebnis je Aktie aus, das wir als Basis für unsere Dividendenpolitik verwenden. Im 3. Quartal 2011 erzielten wir ein bereinigtes Ergebnis je Aktie von 1,12 € (Vorjahr: 0,95 €).

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“

[Tabelle 12]

	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2011
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	564	1.099	2.679	3.520
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	351	323	1.183	1.021
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	9	4	18	73
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen)	436	74	636	569
„Core EBIT“	1.360	1.500	4.516	5.183
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-267	-224	-772	-608
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-7	-229	-456	-837
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen und Sondereinflüsse	-295	-121	-607	-545
Ergebnis nach Steuern auf andere Gesellschafter entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-5	-4	-5	-2
Bereinigtes Konzernergebnis	786	922	2.676	3.191
	in Stück	in Stück	in Stück	in Stück
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien	826.947.808	826.947.808	826.947.808	826.947.808
Bereinigtes Ergebnis je Aktie "Core EPS" (in €)	0,95	1,12	3,24	3,86

Vorjahreswerte angepasst

Das bereinigte Konzernergebnis, das bereinigte Ergebnis je Aktie („Core EPS“) sowie das „Core EBIT“ stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind.

8. Finanzlage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

[Tabelle 13]

	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	Dreiviertel- jahr 2010	Dreiviertel- jahr 2011
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Brutto-Cashflow*	887	1.327	3.357	4.168
Veränderung Working Capital/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	668	250	475	-260
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	1.555	1.577	3.832	3.908
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-639	-1.637	-1.378	-3.177
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.281	-567	-3.010	-2.326
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-365	-627	-556	-1.595
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	2.551	1.797	2.725	2.840
Veränderung aus Wechselkurs-/Konzernkreisänderungen	-62	11	-45	-64
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	2.124	1.181	2.124	1.181

Vorjahreswerte angepasst

* Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Steuern zuzüglich Ertragsteueraufwand zuzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten abzüglich Gewinne aus der Neubewertung bisheriger Vermögenswerte bei stufenweisem Unternehmenserwerb. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im operativen Ergebnis (EBIT) als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen.

ZUFLUSS AUS OPERATIVER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (NETTO-CASHFLOW)

Der Brutto-Cashflow des **3. Quartals 2011** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund des besseren operativen Ergebnisses um 49,6 % auf 1.327 Mio €. Dies lag vor allem an der deutlichen Steigerung bei CropScience. Im Vorjahresquartal belasteten hohe Rückstellungen für Vorsorgen im Zusammenhang mit Verfahren wegen gentechnisch veränderter Reispflanzen (LL RICE) den Brutto-Cashflow von CropScience. Da sich dies im Netto-Cashflow noch nicht ausgewirkt hat, lag der Netto-Cashflow des Konzerns mit 1.577 Mio € auf Vorjahresniveau. Im Netto-Cashflow waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 201 Mio € (Vorjahr: 121 Mio €) enthalten. Das Funding des Pensionsfonds in den USA in Höhe von 217 Mio € durch die Übertragung von Bonds war nicht zahlungswirksam.

Im **Dreivierteljahr 2011** erhöhte sich der Brutto-Cashflow vor allem aufgrund des höheren operativen Ergebnisses um 24,1 % auf 4.168 Mio €. Der Netto-Cashflow stieg um 2 % auf 3.908 Mio €. Im Netto-Cashflow waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 721 Mio € (Vorjahr: 614 Mio €) enthalten.

ZU-/ABFLUSS AUS INVESTIVER TÄTIGKEIT

Im **3. Quartal 2011** sind im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 1.637 Mio € abgeflossen. Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sanken um 10,4 % auf 354 Mio € (Vorjahr: 395 Mio €). Davon entfielen auf HealthCare 129 Mio € (Vorjahr: 175 Mio €), auf CropScience 62 Mio € (Vorjahr: 74 Mio €) und auf MaterialScience 119 Mio € (Vorjahr: 102 Mio €). Hierin sind u. a. Ausgaben für den Ausbau unseres chinesischen Standorts in Shanghai für die Herstellung von Polymer-Produkten enthalten. Die Ausgaben für Akquisitionen in Höhe von 87 Mio € (Vorjahr: 1 Mio €) entfielen im Wesentlichen auf den Erwerb der Pathway Medical Technologies, Inc., USA. Für lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte wurden 1.261 Mio € (Vorjahr: 309 Mio €) gezahlt. Der Abgang von Bonds für das Funding des Pensionsfonds in den USA in Höhe von 217 Mio € war nicht zahlungswirksam. Zugeflossen sind im 3. Quartal 2011 unter anderem Zins- und Dividendeneinnahmen in Höhe von 13 Mio € (Vorjahr: 15 Mio €).

Im **Dreivierteljahr 2011** flossen im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 3.177 Mio € ab. Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sanken um 10,1 % auf 890 Mio € (Vorjahr: 990 Mio €). Davon betrafen HealthCare 299 Mio € (Vorjahr: 373 Mio €), CropScience 161 Mio € (Vorjahr: 181 Mio €) und MaterialScience 337 Mio € (Vorjahr: 349 Mio €). Die Ausgaben für Akquisitionen in Höhe von 235 Mio € (Vorjahr: 18 Mio €) entfielen im Wesentlichen auf den Erwerb des Tiergesundheitsunternehmens Bomac, Neuseeland, der Hornbeck Seed Company, Inc., USA, und der Pathway Medical Technologies, Inc., USA. Für lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte wurden 2.262 Mio € (Vorjahr: 535 Mio €) gezahlt. Zugeflossen sind im Dreivierteljahr 2011 unter anderem Einnahmen aus Desinvestitionen in Höhe von 80 Mio € (Vorjahr: 77 Mio €) sowie Zins- und Dividendeneinnahmen in Höhe von 41 Mio € (Vorjahr: 48 Mio €).

ZU-/ABFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit verzeichneten wir im **3. Quartal 2011** Mittelabflüsse in Höhe von 567 Mio €. Hierin enthalten sind Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 372 Mio € (Vorjahr: 1.117 Mio €). Die Netto-Zinsausgaben stiegen um 20,9 % auf 191 Mio € (Vorjahr: 158 Mio €).

Im **Dreivierteljahr 2011** flossen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit Mittel in Höhe von 2.326 Mio € ab. Hierin enthalten sind Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 607 Mio € (Vorjahr: 1.397 Mio €). Die Netto-Zinsausgaben stiegen um 5,4 % auf 472 Mio € (Vorjahr: 448 Mio €). Die Auszahlungen für „Gezahlte Dividenden und Kapitalertragsteuer“ lagen bei 1.243 Mio € (Vorjahr: 1.159 Mio €).

FLÜSSIGE MITTEL UND NETTOFINANZVERSCHULDUNG**Nettofinanzverschuldung**

[Tabelle 14]

	31.12.2010	30.06.2011	30.09.2011
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Anleihen/Schuldscheindarlehen	8.209	7.681	7.639
davon Hybridanleihe	1.303	1.293	1.334
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.271	2.395	2.398
Leasingverbindlichkeiten	562	521	538
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	529	343	451
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	196	179	199
- Positive Marktwerte aus der Sicherung bilanzieller Risiken	331	373	433
Finanzverschuldung	11.436	10.746	10.792
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.840	1.797	1.181
- Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	679	1.551	2.623
Nettofinanzverschuldung	7.917	7.398	6.988

Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns verringerte sich zum 30. September 2011 auf 7,0 Mrd € (-5,5 %). Hohe Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit wurden durch negative Währungseffekte in Höhe von 0,3 Mrd € teilweise kompensiert. In der Finanzverschuldung enthalten ist die im Juli 2005 begebene nachrangige Hybridanleihe mit 1,3 Mrd €. Bei der Beurteilung der Nettofinanzverschuldung ist zu berücksichtigen, dass die Hybridanleihe von Moody's zu 75 % und von Standard & Poor's zu 50 % als Eigenkapital bewertet wird. Verglichen mit klassischem Fremdkapital werden die ratingspezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns daher mit der Hybridanleihe deutlich entlastet. Im 3. Quartal 2011 stiegen unsere langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 7,3 Mrd € auf 7,5 Mrd €. Gleichzeitig verringerten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von 3,9 Mrd € auf 3,7 Mrd €.

Unser langfristiges Emittentenrating bewertet Standard & Poor's mit „A-“ mit stabilem Ausblick bzw. Moody's mit „A3“ mit stabilem Ausblick. Die kurzfristigen Bewertungen liegen bei A-2 (Standard & Poor's) bzw. P-2 (Moody's). Diese Investment Grade Ratings dokumentieren eine gute Bonität.

NETTO-PENSIONSVERPFLICHTUNGEN**Netto-Pensionsverpflichtungen**

[Tabelle 15]

	31.12.2010	30.06.2011	30.09.2011
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.305	6.813	7.524
- Forderungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen	76	94	77
Netto-Pensionsverpflichtungen	7.229	6.719	7.447

Im 3. Quartal 2011 erhöhten sich die Netto-Pensionsverpflichtungen von 6,7 Mrd € auf 7,4 Mrd €. Grund hierfür waren im Wesentlichen die gesunkenen langfristigen Kapitalmarktzinsen.

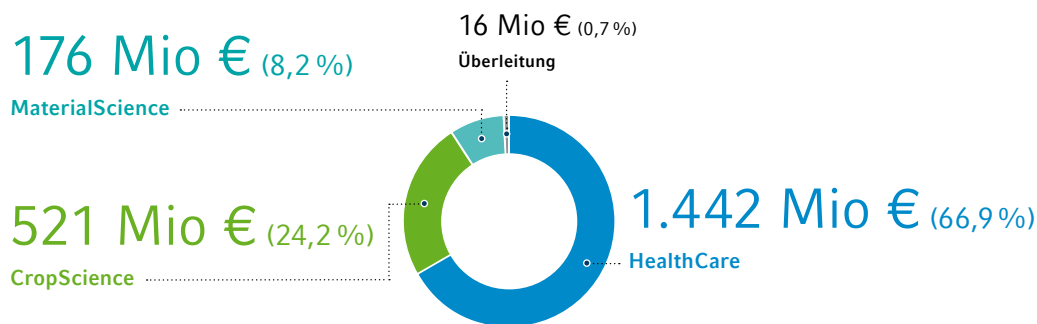
9. Wachstum und Innovation

Innovationen und die Erschließung neuer Märkte sind Treiber für das Wachstum des Unternehmens. Bayer verfügt über die notwendigen Ressourcen, um durch Forschung und Entwicklung das Produktportfolio stetig zu erneuern und zu erweitern sowie Produktionsprozesse zu optimieren und Kapazitäten in den Wachstumsmärkten auszubauen. Bis zum Jahr 2013 wollen wir insgesamt 15 Mrd € für Zukunftsinvestitionen bereitstellen, rund zwei Drittel davon für Forschung und Entwicklung sowie ein Drittel für Sachanlagen.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2011 wendeten wir insgesamt 2.155 Mio € für Forschung und Entwicklung auf, davon entfielen 691 Mio € auf das 3. Quartal 2011. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen im Dreivierteljahr 2011 890 Mio €, davon entfielen 354 Mio € auf das 3. Quartal 2011.

Investitionen* in Forschung und Entwicklung nach Teilkonzernen, Dreivierteljahr 2011 (Anteile der Teilkonzerne in Klammern)

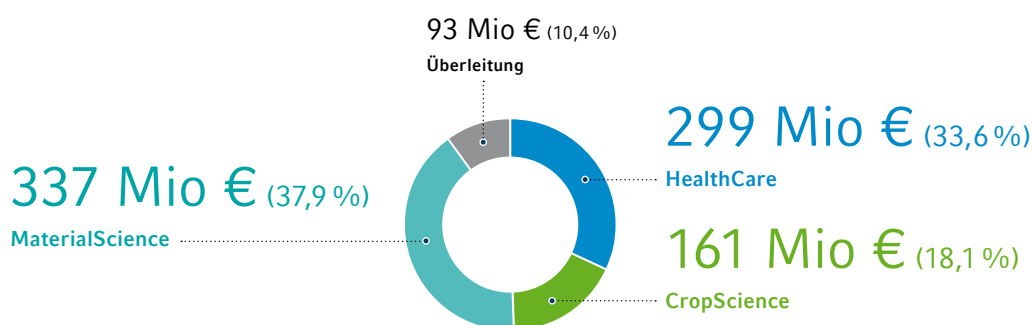
[Grafik 16]



* Es handelt sich um Aufwendungen für Forschung und Entwicklung gemäß Gewinn- und Verlustrechnung.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nach Teilkonzernen, Dreivierteljahr 2011 (Anteile der Teilkonzerne in Klammern)

[Grafik 17]

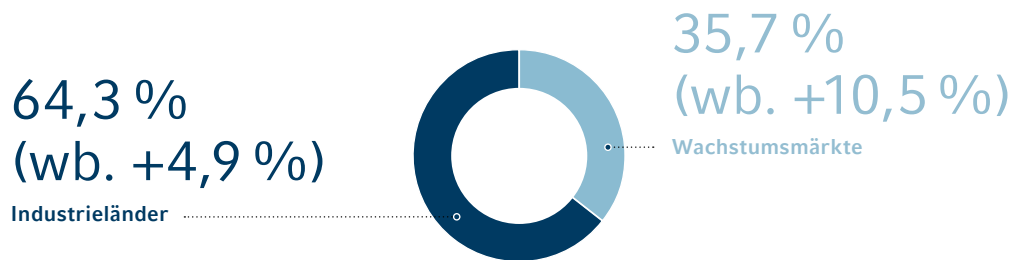


Die Wachstumsmärkte haben in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 einen bedeutenden Beitrag zum Umsatzanstieg geleistet. Als solche haben wir die Regionen Asien (ohne Japan, Australien und Neuseeland), Lateinamerika, Osteuropa, Afrika sowie Nahost definiert.

Der Umsatz in diesen Wachstumsmärkten stieg im Dreivierteljahr 2011 wb. um 10,5 % auf 9.746 Mio €, davon entfielen 3.331 Mio € (wb. +9,5 %) auf das 3. Quartal 2011. Hierzu trugen im 3. Quartal 2011 alle Regionen bei.

Umsatzanteil der Industrieländer und Wachstumsmärkte,
Dreivierteljahr 2011 (wb. Veränderung in Klammern)

[Grafik 18]



wb. = währungsbereinigt

9.1 HealthCare

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In den ersten neun Monaten des Jahres 2011 haben wir 1.442 Mio € in die Forschung und Entwicklung (F&E) von HealthCare investiert, davon entfielen 453 Mio € auf das 3. Quartal 2011. Im Jahresverlauf haben wir mit unserer Forschungs- und Entwicklungspipeline weitere Fortschritte erzielt. (Aktivitäten, über die bereits im Geschäftsbericht 2010 berichtet wurde, sind nicht noch einmal aufgeführt.)

Die wichtigsten noch im Zulassungsprozess befindlichen Arzneimittelkandidaten sind:

Einreichungen

[Tabelle 16]

	Indikation
Qlaira™/Natazia™ (E2V/DNG)	USA, Behandlung von starken und/oder verlängerten Regelblutungen
Valette™ Plus	EU, Orale Empfängnisverhütung, kombiniertes Kontrazeptivum mit Folat
VEGF Trap-Eye	Feuchte altersabhängige Makula-Degeneration
Xarelto™	Schlaganfall-Prophylaxe bei Vorhofflimmern
Xarelto™	EU, Behandlung und Sekundärprophylaxe tiefer Venenthrombosen
YAZ™ Flex	EU, Orale Empfängnisverhütung mit flexiblen Einnahme-Regimen

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphasen III und II sind:

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase III und II)*

[Tabelle 17]

	Indikation	Status
Alemtuzumab	Multiple Sklerose	Phase III
ATX-101	Auflösung von submentalem Fett	Phase III
FC Patch low	Empfängnisverhütung	Phase III
Florbetaben	Alzheimer-PET-Diagnostik	Phase III
Gadovist™	Magnetresonanztomographie	Phase III
LCS (ULD LNG Contraceptive System)	Empfängnisverhütung	Phase III
Nexavar™	Brustkrebs	Phase III
Nexavar™	Schilddrüsenkrebs	Phase III
Nexavar™	Nicht kleinzelliger Lungenkrebs	Phase III
Regorafenib (DAST Inhibitor)	Behandlung metastasierter oder inoperabler Stromatumore im Gastrointestinalbereich	Phase III
Regorafenib (DAST Inhibitor)	Dickdarmkrebs	Phase III

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase III und II)*

[Fortsetzung von Tabelle 17]

	Indikation	Status
Riociguat (sGC Stimulator)	Pulmonale Hypertonie (CTEPH)	Phase III
Riociguat (sGC Stimulator)	Pulmonale Hypertonie (PAH)	Phase III
Xarelto™	Behandlung und Sekundärprophylaxe von venösen Thromboembolien	Phase III
Xarelto™	Sekundärprophylaxe des akuten koronaren Syndroms/Herzinfarkt	Phase III
Vaginorm™	Vulvovaginale Atrophie	Phase III
VEGF Trap-Eye	Diabetisches Makula-Ödem	Phase III
VEGF Trap-Eye	Gefäßneubildungen der Netzhaut nach pathologischer Myopie	Phase III
VEGF Trap-Eye	Verschluss der zentralen Netzhautvene	Phase III
Alpharadin™	Behandlung von Knochenmetastasen bei Brustkrebs	Phase II
Amikacin Inhale	Lungeninfektion	Phase II
BAY 60-4552/Vardenafil	Erektile Dysfunktion	Phase II
Ciprofloxacin Inhale	Lungeninfektion	Phase II
Mapracorat	Atopische Dermatitis	Phase II
MEK-Inhibitor	Krebs	Phase II
MR Antagonist (BAY94-8862)	Chronische Herzinsuffizienz	Phase II
Nexavar™	Eierstockkrebs	Phase II
Nexavar™	Weitere Indikationen	Phase II
Regorafenib	Krebs	Phase II
Riociguat (sGC Stimulator)	Pulmonale Hypertonie	Phase II

* Stand: 20. Oktober 2011

PET = Positronen-Emissionstomographie; CTEPH = chronisch thromboembolische pulmonale Hypertonie; PAH = pulmonale arterielle Hypertonie
 Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und / oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird.

Im April 2011 reichten wir den Zulassungsantrag für unseren Gerinnungshemmer Xarelto™ in der Schlaganfallprophylaxe bei Patienten mit Vorhofflimmern beim Gesundheitsministerium in Japan ein.

In einer im April 2011 vorgestellten Phase-III-Studie (MAGELLAN-Studie) zur Prophylaxe venöser Thromboembolien bei hospitalisierten Patienten mit akuter internistischer Erkrankung erreichte Xarelto™ die primären Wirksamkeitsendpunkte. In der ersten Auswertung konnte jedoch kein konsistent positives Nutzen-Risiko-Verhältnis in dieser heterogenen Studienpopulation gezeigt werden. Weitere Analysen sind erforderlich, um herauszufinden, welche der Patienten Nutzen aus einer Thromboseprophylaxe mit Xarelto™ ziehen könnten.

Durch eine Subgruppenanalyse in einer klinischen Phase-III-Studie (ROCKET AF-Studie) wurde im Mai 2011 die hohe Effektivität von Xarelto™ in der Schlaganfallprävention bei Patienten mit Vorhofflimmern, die bereits einen Schlaganfall oder Durchblutungsstörungen des Gehirns mit der Folge neurologischer Ausfallerscheinungen erlitten haben, bestätigt.

Die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) erteilte Anfang Juli 2011 die Zulassung für Xarelto™ zur Prävention venöser Thromboembolien (VTE) bei Patienten nach Operationen zum Ersatz von Knie- oder Hüftgelenken.

Im **Juli 2011** hat eine ausschließlich in Japan durchgeführte Phase-III-Studie (J-ROCKET AF) mit Xarelto™ bei Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern und dem Risiko von Schlaganfällen ihr primäres Studienziel erreicht. Xarelto™ konnte eine Nicht-Unterlegenheit gegenüber Warfarin beim primären Sicherheitsendpunkt zeigen – dem Auftreten von schweren sowie nicht-schweren, klinisch relevanten Blutungen.

Das Beratergremium (Cardiovascular and Renal Drugs Advisory Committee) der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA sprach sich im **September 2011** für die Zulassung von Xarelto™ in den USA zur Prävention von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern aus. Eine Entscheidung der FDA wird Anfang November 2011 erwartet.

Im **September 2011** haben wir vom CHMP (European Committee for Medicinal Products for Human Use) die Empfehlung zur Zulassung von Xarelto™ in zwei neuen Indikationen erhalten: zur Schlaganfallprophylaxe bei erwachsenen Patienten mit Vorhofflimmern sowie zur Behandlung von tiefen Venenthrombosen (DVT) und Prophylaxe rezidivierender (wiederkehrender) DVT und Lungenembolie (PE) bei erwachsenen Patienten. Die Entscheidung der EU-Kommission wird im 4. Quartal 2011 erwartet.

Im **September 2011** hat die ATLAS-ACS-TIMI-51-Studie mit Xarelto™ zusätzlich zur Standardtherapie ihren primären Wirksamkeitsendpunkt erreicht. Im Vergleich zur Standardtherapie plus Placebo konnte eine statistisch signifikante Verringerung der zusammengefassten Rate von kardiovaskulären Todesfällen, Herzinfarkt und Schlaganfällen bei Patienten mit akutem Koronarsyndrom gezeigt werden. Hinsichtlich des primären Sicherheitsendpunkts (klinisch bedeutsame Blutungen gemäß der TIMI-Klassifikation, sofern sie nicht in Zusammenhang mit einer koronaren Bypass-Operation auftraten) wurde ein statistisch signifikanter Anstieg im Rivaroxaban-Arm der Studie beobachtet.

Wir starteten im April 2011 gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Regeneron Pharmaceuticals, Inc., USA, die erste von zwei Phase-III-Studien mit dem klinischen Entwicklungspräparat VEGF Trap-Eye bei Patienten mit diabetischem Makula-Ödem (DME). Zudem zeigte VEGF Trap-Eye positive Ergebnisse in einer zweiten Phase-III-Studie bei Patienten mit Makula-Ödem aufgrund eines Verschlusses der zentralen Netzhautvene.

Darüber hinaus beantragten wir im Juni 2011 die Zulassung von VEGF Trap-Eye zur Behandlung der feuchten altersbedingten Makula-Degeneration (AMD) bei der europäischen Zulassungsbehörde European Medicines Agency (EMA) und beim Gesundheitsministerium in Japan.

Alpharadin™, das Krebsmedikament aus unserer gemeinsamen Entwicklung mit Algeta ASA, Norwegen, zeigte in einer Phase-III-Studie eine signifikante Verlängerung der Gesamt-Überlebenszeit von Patienten mit hormonresistentem Prostatakrebs und Knochenmetastasen. Mit den positiven Wirksamkeitsdaten wurde der primäre Studienendpunkt erreicht und die Studie konnte im Juni 2011 vorzeitig beendet werden. Basierend auf der Empfehlung des Independent Data Monitoring Committee (IDMC) zur vorzeitigen Beendigung dieser Studie prüfen wir die Zulassungsstrategie für Alpharadin™.

Die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA entschied im **August 2011**, das Krebsmedikament Alpharadin™ zur Behandlung von Patienten mit hormonresistentem Prostatakrebs und Knochenmetastasen in einem vereinfachten Verfahren („Fast track“) zu prüfen.

Das in Zusammenarbeit mit Onyx Pharmaceuticals, Inc., USA, entwickelte Krebsmedikament Nexavar™ erzielte im Mai 2011 auch in der Indikation Brustkrebs positive Studienergebnisse. In einer Phase-IIb-Studie bei Patientinnen mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Brustkrebs in Kombination mit einer Chemotherapie (Gemcitabin oder Capecitabin) zeigte Nexavar™ statistisch signifikante Verbesserungen beim progressionsfreien Überleben sowie bei der Zeit bis zum Eintreten einer Progression.

Im Mai 2011 entschied die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA, Regorafenib zur Therapie metastasierter und/oder nicht operabler Stromatumore im Gastrointestinalbereich in einem vereinfachten Verfahren („Fast track“) zu prüfen.

Im Mai 2011 wurde eine erfolgreiche Phase-II-Studie mit Riociguat bei Lungenhochdruck in Verbindung mit chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) vorgestellt.

Die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA erteilte im März 2011 die Marktzulassung für Gadavist™ zum Einsatz als Kontrastmittel für die Magnetresonanztomographie des Zentralnerven-

systems. Gadavist™ ist außerhalb der USA unter dem Handelsnamen Gadovist™ bekannt und wird weltweit in über 60 Ländern vermarktet.

Im April 2011 erhielten wir von der EU-Kommission die Zulassung für die zwei Haustierprodukte Veraflox™ (Wirkstoff Pradofloxacin) und Procox™ (Wirkstoffe Emodepside und Toltrazuril). Veraflox™ ist das erste Fluorchinolon-Antibiotikum einer neuen Generation zur Behandlung von bakteriellen Infektionen bei Hunden und Katzen. Procox™ ist das erste Kombinationspräparat gegen Würmer und Kokzidien bei Hunden.

Im Mai 2011 führten wir Advanced Aspirin™, eine besonders rasch wirkende Neuformulierung unseres Schmerzmittels, in den USA ein.

INVESTITIONEN, AKQUISITIONEN UND KOOPERATIONEN

Im Januar 2011 wurde das Tiergesundheitsgeschäft Bomac mit Sitz in Neuseeland erworben. Die Unternehmensgruppe verfügt über ein breites Arzneimittelangebot für den Nutztiersektor. Wir planen, die Produkte über Australien und Neuseeland hinaus insbesondere in Wachstumsmärkte einzuführen.

Wir gründeten im Februar 2011 gemeinsam mit dem indischen Unternehmen Zydus Cadila in Indien das Joint Venture Bayer Zydus Pharma. Mit dieser Marketing- und Vertriebsgesellschaft möchten wir unsere Präsenz in dem stark wachsenden Pharmamarkt Indiens deutlich stärken. Wir halten 50 % der Anteile an Bayer Zydus Pharma.

Im **Juli 2011** vereinbarten wir mit Trius Therapeutics, Inc., USA, das Trius-Antibiotikum Tedizolidphosphat (Tedizolid) gemeinsam zu entwickeln und zu vermarkten. Der entsprechende Vertrag gewährt uns die Exklusivrechte für die Märkte in Asien – außer Nord- und Südkorea – sowie allen Ländern in Afrika, Lateinamerika und dem Nahen Osten. Gemäß der Vereinbarung werden wir Tedizolid, das sich in der Phase III der klinischen Entwicklung in den USA und Europa befindet, zur Behandlung verschiedener Infektionskrankheiten wie etwa akuter bakterieller Haut- und Hautstruktur-Infektionen sowie der durch gram-positive Bakterien hervorgerufenen Lungenentzündung entwickeln. Trius behält die vollständigen Entwicklungs- und Vermarktungsrechte in den USA, Kanada und der Europäischen Union.

Im **September 2011** erwarben wir das Unternehmen Pathway Medical Technologies, Inc. mit Sitz in den USA. Pathway Medical Technologies ist einer der führenden Hersteller von Produkten zur mechanischen Entfernung von Ablagerungen in den Arterien. Mit dieser Akquisition verstärken wir unsere Präsenz im Bereich der interventionellen Kardiologie und damit die Geschäftseinheit MEDRAD Interventional.

Wir beabsichtigen, im laufenden Geschäftsjahr 2011 am Standort Wuppertal 44 Mio € für neue Forschungs- und Produktionsanlagen zu investieren. Zu den Investitionen gehört der Ausbau der Produktionskapazitäten für Xarelto™ und Glucobay™.

WACHSTUMSMÄRKTE

In den Wachstumsmärkten verzeichnete HealthCare in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres 2011 eine Umsatzsteigerung von wb. 10,5 % auf 3.988 Mio €, davon entfielen 1.369 Mio € (wb. +8,3 %) auf das 3. Quartal 2011. Den stärksten Zuwachs erzielten wir dabei in China. Unserer Wachstumsstrategie folgend konnten wir dort durch verstärkte Marketingaktivitäten, insbesondere den Ausbau des Vertriebsnetzes, unsere Umsätze wb. um 13,6 % erhöhen. Auch die Region Lateinamerika entwickelte sich erfreulich. Insbesondere in Brasilien, Mexiko, Venezuela und Argentinien erzielten wir Umsatzsteigerungen, vor allem mit unseren Pharma-Produkten. Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz von HealthCare betrug in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres 31,7 %, im 3. Quartal 2011 32,6 %.

9.2 CropScience

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Dreivierteljahr 2011 investierten wir in die Forschung und Entwicklung von CropScience 521 Mio €, davon entfielen 177 Mio € auf das 3. Quartal 2011.

Die Wirkstoffpipeline von Crop Protection enthält derzeit neun Entwicklungsprojekte, davon sind sieben Projekte in der fortgeschrittenen Entwicklung und zwei Projekte in einem früheren Entwicklungsstadium. Rund 35 weitere Projekte befinden sich in der Forschungsphase.

Darüber hinaus erwarten wir, bis 2015 allein in den Flächenkulturen Baumwolle, Raps, Reis und Sojabohnen rund 20 neue Projekte zur Marktreife zu bringen.

Im Dreivierteljahr 2011 erzielten wir wesentliche Fortschritte bei unseren Innovations- und Wachstumsprojekten:

Mit Beginn dieser Saison haben wir erstmalig Baumwollsaatgut auf dem US-amerikanischen Markt angeboten, das mit der von uns entwickelten Glyphosat-Toleranz ausgestattet ist.

Im Frühjahr konnten wir zudem neue Pflanzenschutzmittel erfolgreich im Markt platzieren. So haben wir die Xpro™-Familie, wirksam gegen ein breites Spektrum pilzlicher Krankheiten im Getreide, mit Erfolg in den bedeutenden europäischen Weizenanbauländern Deutschland und Großbritannien in den Markt eingeführt. Unser neues Saatgutbehandlungsmittel Poncho™/Votivo™ wurde erstmalig in den USA in Mais eingesetzt. Mit diesem Produkt haben wir unser klassisches Portfolio um ein Mittel gegen Nematoden – im Boden lebende Fadenwürmer – ergänzt.

Im April 2011 erhielt zudem das Herbizid Alion™ von der US-Umweltschutzbehörde die Zulassung. Alion™ bekämpft ein breites Spektrum an Ungräsern und Unkräutern und wird primär in mehrjährigen Kulturen wie Zitrusfrüchten, Nüssen, Weintrauben, Kern- und Steinobst angewendet.

Im Juli 2011 erhielt das neue fungizide Saatgutbehandlungsmittel Emesto™ die weltweit erste Zulassung in Großbritannien. Emesto™ verfügt über eine herausragende Wirkung gegen die Rhizoctonia-Fäule (Rhizoctonia solani), sorgt für eine signifikante Verbesserung der Qualität von Kartoffeln und steigert den marktfähigen Ertrag.

Im **September 2011** haben wir exklusive Lizenzrechte am Reis-Zuchtprogramm des brasilianischen Unternehmens Fazenda Ana Paula erworben, das auf Hybridreis-Züchtung spezialisiert ist.

Um das Wachstum durch neue Produkte voranzutreiben, wollen wir die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Geschäftsbereich BioScience bis zum Jahr 2015 verdoppeln (2010: rund 200 Mio €). Das gesamte F & E-Budget von CropScience soll in diesem Zeitraum um rund 20 % auf mehr als 850 Mio € steigen.

INVESTITIONEN, AKQUISITIONEN UND KOOPERATIONEN

Im April 2011 haben wir die Hornbeck Seed Company, Inc. übernommen. Das US-Saatgutunternehmen bietet Sojabohnen-, Reis- und Weizensorten an und verfügt über ein eigenes Zuchtprogramm für Sojabohnen.

Im April 2011 haben wir ein weltweites Lizenzabkommen über eine Herbizidtoleranz-Eigenschaft (Trait) der Rapskultur Canola mit DuPont, USA, abgeschlossen.

Im Juni 2011 haben wir mit RAGT Semences S.A.S., Frankreich, eine Lizenz- und Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. RAGT ermöglicht uns den Zugang zu Winterweizen-Zuchtmaterial und damit verbundenen molekularen Markern.

Im **Oktober 2011** haben wir die Akquisition des Raps-Saatgutgeschäfts der Raps GbR mit Sitz in Deutschland erfolgreich abgeschlossen. Zu diesem Geschäft zählen vor allem Raps-Sorten, die bereits vermarktet werden, und das Zuchtmaterial des Unternehmens.

WACHSTUMSMÄRKTE

In den Wachstumsmärkten verzeichnete CropScience im Dreivierteljahr 2011 eine Umsatzsteigerung von wb. 12,7 % auf 2.221 Mio €, davon entfielen 762 Mio € (wb. +14,9 %) auf das 3. Quartal 2011. Das absolut größte Wachstum im 3. Quartal 2011 erzielten wir in Lateinamerika zum Start der dortigen Pflanzsaison, vor allem in Brasilien und Argentinien. Die bedeutendsten Wachstumsländer in Asien waren Indien, China und Thailand. Auch die Wachstumsregion Afrika/Nahost entwickelte sich erfreulich, während Osteuropa den höchsten prozentualen Anstieg aufwies. Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz von CropScience betrug im Dreivierteljahr 2011 39,8 %, im 3. Quartal 2011 saisonbedingt 55,2 %.

9.3 MaterialScience

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

MaterialScience wandte in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 für Forschung und Entwicklung (ohne Entwicklungsprojekte mit Kunden) 176 Mio € auf, davon entfielen 55 Mio € auf das 3. Quartal 2011. Die Mittel wurden im Wesentlichen für die Erkundung neuer Einsatzbereiche und die Weiterentwicklung der Prozesstechnologien und der Produkte eingesetzt.

INVESTITIONEN, AKQUISITIONEN UND KOOPERATIONEN

MaterialScience investiert kontinuierlich in neue Produktionskapazitäten, um seine Wettbewerbsposition zu sichern.

So plant MaterialScience, die Produktion von Isocyanaten – Rohstoffe für Schaumstoff und Lacke – in Europa und Asien erheblich auszuweiten. Am deutschen Standort Brunsbüttel ist die Erweiterung einer Anlage für Diphenylmethan-Diisocyanat (MDI) geplant, ein wichtiges Vorprodukt für Polyurethan-Hartschaum. Für rund 100 Mio € soll die Jahreskapazität auf 420.000 Tonnen mehr als verdoppelt werden. Die Inbetriebnahme ist für 2015/2016 vorgesehen.

Die Herstellung von Toluylen-Diisocyanat (TDI) – eine zentrale Komponente zur Herstellung von Polyurethan-Weichschaum – soll in Brunsbüttel eingestellt und europaweit am deutschen Standort Dormagen konzentriert werden. Dort will MaterialScience für etwa 150 Mio € eine neue TDI-Großanlage mit einer Kapazität von 300.000 Jahrestonnen errichten, die 2014 in Betrieb gehen soll. Inzwischen wurden die Anträge auf Genehmigung bei den Behörden eingereicht.

Am chinesischen Standort Caojing bei Shanghai ist darüber hinaus die Errichtung einer neuen Produktionsanlage für den Lackrohstoff Isophoron-Diisocyanat (IPDI) vorgesehen – eine Investition in Höhe von 65 Mio €. Die Produktion soll 2015 anlaufen. Das Projekt ist Teil eines geplanten umfangreichen weiteren Ausbauprogramms in China mit einem Volumen von rund 1 Mrd €.

Am nordamerikanischen Standort Baytown plant MaterialScience, während der nächsten Jahre etwa 120 Mio US-Dollar zu investieren – vornehmlich zur Verbesserung von Prozesstechnologien und Energieeffizienz der Anlagen für MDI, TDI und den Hightech-Kunststoff Polycarbonat (PC). Zudem soll die Kapazität der MDI-Anlage erweitert werden.

In der Polycarbonat-Produktion am deutschen Standort Krefeld ist geplant, die Kapazität in den kommenden vier Jahren schrittweise um 70.000 auf 400.000 Tonnen anzuheben. Dafür werden rund 90 Mio € aufgewendet.

WACHSTUMSMÄRKTE

In den Wachstumsmärkten verzeichnete MaterialScience in den ersten neun Monaten eine Umsatzsteigerung von wb. 9,8 % auf 3.450 Mio €, davon entfielen 1.173 Mio € (wb. +8,4 %) auf das 3. Quartal 2011. Das stärkste Wachstum in diesem Quartal verzeichneten wir dabei in Lateinamerika/Afrika/Nahost, insbesondere in Brasilien, Mexiko und der Türkei. Auch die Region Osteuropa entwickelte sich erfreulich und erzielte in Polen, Tschechien und Russland deutliche Umsatzzuwächse. Das Wachstum in der Region Asien/Pazifik war dagegen unterschiedlich. In Thailand mussten wir gegenüber dem starken Vorjahresquartal Umsatzrückgänge hinnehmen. Die übrigen asiatischen Länder entwickelten sich dagegen insgesamt positiv mit dem stärksten Umsatzwachstum in Taiwan und Singapur. Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz von MaterialScience betrug in den ersten neun Monaten 41,9 % und im 3. Quartal 2011 42,4 %.

Das dynamische Wachstum in der Region Asien/Pazifik begleitet MaterialScience seit Jahren mit Investitionen in Milliardenhöhe.

10. Mitarbeiter

Zum 30. September 2011 beschäftigte der Bayer-Konzern weltweit 113.200 Mitarbeiter (31. Dezember 2010: 111.400). Damit ist die Mitarbeiterzahl leicht gestiegen (+1,6 %).

Die Beschäftigtenzahl von HealthCare lag bei 56.300. Der Anstieg im Vergleich zum Jahresende (31. Dezember 2010: 55.700) beruht auf der erstmaligen Berücksichtigung der Mitarbeiter der neuseeländischen Bomac und der amerikanischen Pathway Medical Technologies, Inc. sowie weiterer Expansionen insbesondere in China. Saisonbedingt stieg die Zahl der Beschäftigten bei CropScience auf 21.500 Mitarbeiter (31. Dezember 2010: 20.700). Bei MaterialScience war ein Anstieg um 2,0 % auf 15.000 Mitarbeiter zu verzeichnen (31. Dezember 2010: 14.700). Dieser ist insbesondere auf den Ausbau unserer Aktivitäten in den Wachstumsländern zurückzuführen. Die weiteren 20.400 Mitarbeiter sind überwiegend in den Service-Gesellschaften beschäftigt.

Der Personalaufwand erhöhte sich im 3. Quartal 2011 um 0,5 % auf 2.029 Mio € (Vorjahr: 2.018 Mio €).

11. Chancen und Risiken

Als international tätiges Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio unterliegt der Bayer-Konzern einer Vielzahl von Chancen und Risiken. Die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung haben wir im Geschäftsbericht 2010, Kapitel 11.1, dargestellt. Grundlegende Veränderungen haben sich seitdem nicht ergeben.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Neben den finanzwirtschaftlichen bestehen insbesondere branchenspezifische Absatzmarkt-, Beschaffungsmarkt-, Produktentwicklungs-, Patent-, Produktions-, Markt- und Umweltschutz-Risiken sowie regulatorische Risiken. Rechtliche Risiken bestehen vor allem in den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz. Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2010 eingetretenen wesentlichen Entwicklungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im Verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss Bayer-Konzern unter „Rechtliche Risiken“, Seite 49 ff., dargestellt. Hinsichtlich der Angaben zum Risikoportfolio des Bayer-Konzerns verweisen wir im Wesentlichen auf die Darstellung im Bayer-Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 122 - 131 sowie 241 - 247. Der Bayer-Geschäftsbericht 2010 steht unter www.bayer.de kostenlos zum Herunterladen bereit.

Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand des Bayer-Konzerns gefährdenden Risiken, auch in Verbindung mit anderen Risiken, ab.

12. Nachtragsbericht

HEALTHCARE

Bayer HealthCare und Onyx Pharmaceuticals, Inc., USA, haben ihre Zusammenarbeit bei der globalen Entwicklung und Vermarktung von Nexavar™ (Wirkstoff: Sorafenib) überarbeitet und eine neue Vereinbarung bezüglich Regorafenib abgeschlossen. Weitere Einzelheiten werden im verkürzten Anhang des Bayer-Konzerns unter „Rechtliche Risiken“, Seite 50, erläutert.

CROPSCIENCE

Im Oktober 2011 wurde der Einreichungszeitraum für Reisproduzenten in den USA, die sich mit ihren Ansprüchen wegen gentechnisch veränderter Reispflanzen (LL RICE) an einem Vergleich beteiligen wollen, erweitert. Die Frist für die ursprünglich bis Oktober 2011 anzumeldenden Ansprüche wurde um 40 Tage verlängert. Einzelheiten werden im verkürzten Anhang des Bayer-Konzerns unter „Rechtliche Risiken“, Seite 50 f., erläutert.

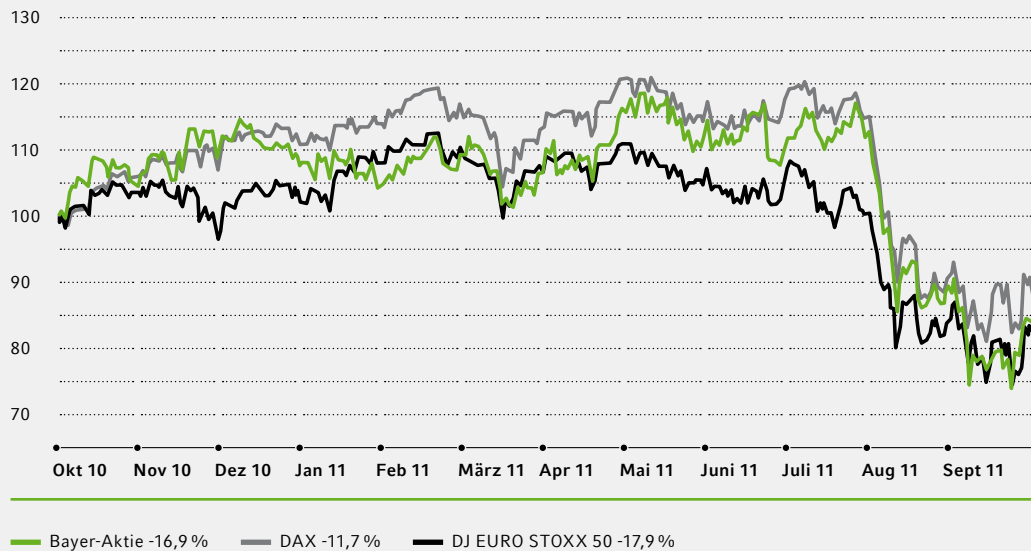
Im Oktober 2011 hat Bayer CropScience das Raps-Saatgutgeschäft des mittelständischen Saatgut-Unternehmens Raps GbR, Deutschland, erworben. Dazu zählen vor allem Raps-Sorten, die bereits vermarktet werden, sowie das Zuchtmaterial des Unternehmens. Es wurde ein Kaufpreis in Höhe von 27 Mio € vereinbart, der im Wesentlichen auf Technologien, Vorräte und einen Geschäfts- oder Firmenwert entfällt.

Bayer am Kapitalmarkt

Performance-Entwicklung der Bayer-Aktie der vergangenen zwölf Monate

[Grafik 19]

indexiert; 100 = Xetra-Schlusskurs am 30.9.2010, Quelle: Bloomberg



Im 3. Quartal 2011 gaben die Aktienmärkte weltweit deutlich nach. Der Kurs der Bayer-Aktie fiel um 25,2 %, der DAX um 25,4 %. Der EURO STOXX 50 (Performance-Index) verzeichnete im gleichen Zeitraum einen Rückgang um 23,1 %.

Verglichen mit dem Jahresschlusskurs 2010 und unter Berücksichtigung der am 2. Mai 2011 gezahlten Dividende fiel die Bayer-Aktie um 23,1 % auf 41,45 €. Der DAX verlor im gleichen Zeitraum 20,4 % und schloss bei 5.502 Punkten. Der EURO Stoxx 50 gab um 19,6 % nach und beendete das Dreivierteljahr 2011 bei 3.672 Punkten.

Kennzahlen zur Bayer-Aktie

[Tabelle 18]

		3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2011
Höchstkurs	in €	52,32	58,30	56,40	59,35
Tiefstkurs	in €	44,12	36,82	44,12	36,82
Durchschnittliche tägliche Umsätze	in Mio	3,1	4,8	3,9	3,9
		30.09.2010	30.09.2011	31.12.2010	Veränderung 30.09.2011/31.12.2010 in %
Stichtagskurs	in €	51,15	41,45	55,30	-25,0
Marktkapitalisierung	in Mio €	42.298	34.277	45.730	-25,0
Bilanzielles Eigenkapital	in Mio €	18.281	19.008	18.896	0,6
Anzahl dividendenberechtigter Aktien	in Mio	826,95	826,95	826,95	0,0
DAX-Entwicklung		6.229	5.502	6.914	-20,4

Vorjahreswerte angepasst

Xetra-Schlusskurse; Quelle: Bloomberg

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2011

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 19]

	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	Dreiviertel- jahr 2010	Dreiviertel- jahr 2011
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Umsatzerlöse	8.581	8.670	26.076	27.337
Herstellungskosten	-4.166	-4.278	-12.627	-13.233
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.415	4.392	13.449	14.104
Vertriebskosten	-2.171	-2.134	-6.395	-6.511
Forschungs- und Entwicklungskosten	-776	-691	-2.240	-2.155
Allgemeine Verwaltungskosten	-404	-403	-1.243	-1.254
Sonstige betriebliche Erträge	230	92	436	573
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-730	-157	-1.328	-1.237
Operatives Ergebnis (EBIT)	564	1.099	2.679	3.520
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-13	-12	-45	-33
Finanzielle Erträge	76	153	391	387
Finanzielle Aufwendungen	-330	-365	-1.118	-962
Finanzergebnis	-267	-224	-772	-608
Ergebnis vor Ertragsteuern*	297	875	1.907	2.912
Ertragsteuern	-7	-229	-456	-837
Ergebnis nach Steuern	290	646	1.451	2.075
davon auf andere Gesellschafter entfallend	5	4	5	2
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	285	642	1.446	2.073
	in €	in €	in €	in €
Ergebnis je Aktie				
unverwässert	0,35	0,78	1,75	2,51
verwässert	0,35	0,78	1,75	2,51

Vorjahreswerte angepasst

* Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 20]

	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	Dreiviertel- jahr 2010	Dreiviertel- jahr 2011
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Ergebnis nach Steuern	290	646	1.451	2.075
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	5	4	5	2
<i>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend</i>	285	642	1.446	2.073
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	279	-106	-74	39
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	13	-18	14	3
Ertragsteuern	-89	38	18	-12
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow-Hedges)	203	-86	-42	30
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	8	-7	-	-8
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-2	-2	-2	-3
Ertragsteuern	-1	3	1	3
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	5	-6	-1	-8
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+)/Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen sowie Effekte aus der Berücksichtigung der Obergrenze für Vermögenswerte	-737	-990	-1.895	-671
Ertragsteuern	235	346	572	242
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-), Berücksichtigung der Obergrenze für Vermögenswerte)	-502	-644	-1.323	-429
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-586	170	458	-319
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-	3	-
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)	-586	170	461	-319
Veränderung der als Verbindlichkeit ausgewiesenen Minderheitsanteile an Personengesellschaften in Bezug auf im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	13	9	28	4
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-	-	-	-
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	-867	-557	-877	-722
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	-5	1	4	-6
<i>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend</i>	-862	-558	-881	-716
Summe aus Ergebnis nach Steuern und der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	-577	89	574	1.353
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	-	5	9	-4
<i>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend</i>	-577	84	565	1.357

Vorjahreswerte angepasst

Bilanz Bayer-Konzern

[Tabelle 21]

	30.09.2010	30.09.2011	31.12.2010
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	8.917	9.047	9.002
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	12.081	10.430	11.161
Sachanlagen	9.602	9.480	9.835
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	361	319	354
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.267	1.113	1.164
Sonstige Forderungen	478	408	498
Latente Steuern	1.838	1.246	1.174
	34.544	32.043	33.188
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	6.341	6.539	6.104
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.796	7.025	6.668
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	463	3.063	1.008
Sonstige Forderungen	1.535	1.619	1.336
Ertragsteuererstattungsansprüche	258	436	362
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.124	1.181	2.840
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	15	-
	17.517	19.878	18.318
Gesamtvermögen	52.061	51.921	51.506
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	2.117	2.117	2.117
Kapitalrücklage der Bayer AG	6.167	6.167	6.167
Sonstige Rücklagen	9.939	10.665	10.549
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	18.223	18.949	18.833
Anteile anderer Gesellschafter	58	59	63
	18.281	19.008	18.896
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	8.297	7.524	7.305
Andere Rückstellungen	1.498	1.754	1.478
Finanzverbindlichkeiten	10.367	7.521	9.944
Sonstige Verbindlichkeiten	475	500	471
Latente Steuern	2.969	2.401	2.577
	23.606	19.700	21.775
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	4.108	4.593	3.870
Finanzverbindlichkeiten	1.618	3.721	1.889
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.870	3.397	3.497
Ertragsteuerverbindlichkeiten	47	46	62
Sonstige Verbindlichkeiten	1.531	1.456	1.517
	10.174	13.213	10.835
Gesamtkapital	52.061	51.921	51.506

Vorjahreswerte angepasst

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 22]

	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	Dreiviertel- jahr 2010	Dreiviertel- jahr 2011
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Ergebnis nach Steuern	290	646	1.451	2.075
Ertragsteuern	7	229	456	837
Finanzergebnis	267	224	772	608
Gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern	-106	-210	-925	-885
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	664	632	2.097	1.983
Veränderung Pensionsrückstellungen	-225	-181	-459	-431
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-10	-13	-35	-19
Brutto-Cashflow	887	1.327	3.357	4.168
Zu-/Abnahme Vorräte	-112	-192	-42	-524
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	505	571	-394	-500
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-168	-157	32	-83
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	443	28	879	847
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	1.555	1.577	3.832	3.908
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-395	-354	-990	-890
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	15	24	40	89
Einnahmen aus Desinvestitionen	36	28	77	80
Einnahmen/Ausgaben aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	-209	16	-452	-54
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-1	-87	-18	-235
Zins- und Dividendeneinnahmen	15	13	48	41
Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-100	-1.277	-83	-2.208
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-639	-1.637	-1.378	-3.177
Gezahlte Dividenden und Kapitalertragsteuer	-1	-2	-1.159	-1.243
Kreditaufnahme	222	47	713	505
Schuldentilgung	-1.339	-419	-2.110	-1.112
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-254	-268	-773	-741
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	96	77	325	269
Ausgaben für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-5	-2	-6	-4
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.281	-567	-3.010	-2.326
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-365	-627	-556	-1.595
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	2.551	1.797	2.725	2.840
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-62	11	-45	-64
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	2.124	1.181	2.124	1.181

Vorjahreswerte angepasst

Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 23]

	Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	Kapital- rücklage der Bayer AG	Sonstige Rücklagen inkl. OCI*	Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteile anderer Gesell- schafter am Eigenkapital inkl. OCI*	Eigenkapital
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
31.12.2009	2.117	6.167	10.613	18.897	54	18.951
Anpassung			-77	-77		-77
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung/-herabsetzung						
Dividendenausschüttung			-1.158	-1.158	-2	-1.160
Sonstige Veränderungen			-4	-4	-3	-7
Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasste Veränderungen der Periode**			565	565	9	574
30.09.2010	2.117	6.167	9.939	18.223	58	18.281
31.12.2010	2.117	6.167	10.549	18.833	63	18.896
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung/-herabsetzung						
Dividendenausschüttung			-1.240	-1.240	-2	-1.242
Sonstige Veränderungen			-1	-1	2	1
Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasste Veränderungen der Periode**			1.357	1.357	-4	1.353
30.09.2011	2.117	6.167	10.665	18.949	59	19.008

Vorjahreswerte angepasst

* OCI = Other Comprehensive Income

** nach Steuern

Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

Kennzahlen nach Segmenten

	HealthCare				
	Pharma		Consumer Health		
	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	
Außenumsatzerlöse	2.732	2.663	1.539	1.537	
Veränderung	7,2 %	-2,5 %	10,9 %	-0,1 %	
Veränderung währungsbereinigt	-0,1 %	0,3 %	2,9 %	4,5 %	
Intersegment-Umsatzerlöse	14	21	2	3	
Umsatzerlöse (Gesamt)	2.746	2.684	1.541	1.540	
Operatives Ergebnis (EBIT)	420	566	315	300	
EBIT vor Sondereinflüssen	470	600	315	309	
EBITDA vor Sondereinflüssen	739	853	383	373	
Brutto-Cashflow*	450	547	257	253	
Netto-Cashflow*	421	579	273	235	
Abschreibungen	269	254	68	64	
	Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2011	
Außenumsatzerlöse	8.011	7.978	4.434	4.596	
Veränderung	3,1 %	-0,4 %	9,3 %	3,7 %	
Veränderung währungsbereinigt	-0,8 %	0,5 %	4,6 %	6,5 %	
Intersegment-Umsatzerlöse	49	59	7	5	
Umsatzerlöse (Gesamt)	8.060	8.037	4.441	4.601	
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.191	1.569	799	852	
EBIT vor Sondereinflüssen	1.459	1.687	799	865	
EBITDA vor Sondereinflüssen	2.270	2.463	997	1.059	
Brutto-Cashflow*	1.423	1.588	706	740	
Netto-Cashflow*	1.468	1.536	634	695	
Abschreibungen	943	777	198	194	
Mitarbeiter (Stand 30.09.)**	38.200	38.600	17.800	17.700	

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

** Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

[Tabelle 24]

	CropScience		MaterialScience		Alle sonstigen Segmente		Überleitung		Konzern	
	CropScience		MaterialScience		Alle sonstigen Segmente		Corporate Center und Konsolidierung		Konzern	
	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
	1.341	1.379	2.665	2.768	302	322	2	1	8.581	8.670
	17,6 %	2,8 %	30,8 %	3,9 %	9,4 %	6,6 %	-	-	16,1 %	1,0 %
	8,5 %	8,7 %	23,0 %	7,6 %	7,3 %	7,3 %	-	-	8,4 %	4,9 %
	18	7	37	15	334	465	-405	-511	-	-
	1.359	1.386	2.702	2.783	636	787	-403	-510	8.581	8.670
	-404	24	259	196	20	65	-46	-52	564	1.099
	-18	46	259	196	20	75	-46	-52	1.000	1.174
	112	165	408	348	57	135	-35	-69	1.664	1.805
	-201	102	296	258	108	226	-23	-59	887	1.327
	472	409	254	129	-24	67	159	158	1.555	1.577
	130	119	149	152	37	60	11	-17	664	632
	Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2011
	5.177	5.579	7.570	8.236	876	945	8	3	26.076	27.337
	1,3 %	7,8 %	37,5 %	8,8 %	3,3 %	7,9 %	-	-	11,9 %	4,8 %
	-4,1 %	10,6 %	33,2 %	11,2 %	2,2 %	8,1 %	-	-	7,5 %	6,9 %
	33	21	49	49	1.240	1.348	-1.378	-1.482	-	-
	5.210	5.600	7.619	8.285	2.116	2.293	-1.370	-1.479	26.076	27.337
	143	515	624	637	66	97	-144	-150	2.679	3.520
	643	1.023	624	637	66	119	-144	-150	3.447	4.181
	1.023	1.381	1.059	1.065	168	249	-105	-145	5.412	6.072
	358	720	809	818	128	396	-67	-94	3.357	4.168
	989	1.018	332	265	45	281	364	113	3.832	3.908
	380	449	435	428	102	130	39	5	2.097	1.983
	20.600	21.500	14.600	15.000	19.700	19.700	700	700	111.600	113.200

Kennzahlen nach Regionen

	Europa		Nordamerika		
	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	3.244	3.295	1.930	1.815	
Veränderung	9,4 %	1,6 %	14,1 %	-6,0 %	
Veränderung währungsbereinigt	8,3 %	1,9 %	2,6 %	2,3 %	
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	3.587	3.681	1.957	1.823	
Veränderung	10,0 %	2,6 %	16,3 %	-6,8 %	
Veränderung währungsbereinigt	9,0 %	2,8 %	4,4 %	1,6 %	
Interregionen-Umsatzerlöse	1.521	1.642	697	696	
Operatives Ergebnis (EBIT)	575	631	-277	220	
	Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2011	
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	10.409	11.110	6.304	6.208	
Veränderung	6,0 %	6,7 %	6,6 %	-1,5 %	
Veränderung währungsbereinigt	4,9 %	6,7 %	1,2 %	4,3 %	
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	11.489	12.306	6.331	6.248	
Veränderung	7,6 %	7,1 %	7,9 %	-1,3 %	
Veränderung währungsbereinigt	6,6 %	7,1 %	2,4 %	4,6 %	
Interregionen-Umsatzerlöse	5.140	5.157	2.330	2.109	
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.882	2.302	106	598	
Mitarbeiter (Stand 30.09.)*	54.500	54.700	16.400	16.000	

Vorjahreswerte angepasst

* Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

[Tabelle 25]

	Asien/Pazifik		Lateinamerika/ Afrika/Nahost		Überleitung		Gesamt	
	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
	1.907	1.983	1.500	1.577	-	-	8.581	8.670
	30,3 %	4,0 %	17,9 %	5,1 %	-	-	16,1 %	1,0 %
	13,6 %	6,9 %	10,6 %	12,1 %	-	-	8,4 %	4,9 %
	1.821	1.908	1.216	1.258	-	-	8.581	8.670
	29,0 %	4,8 %	17,1 %	3,5 %	-	-	16,1 %	1,0 %
	11,7 %	7,8 %	8,5 %	11,7 %	-	-	8,4 %	4,9 %
	133	122	113	102	-2.464	-2.562	-	-
	199	153	113	147	-46	-52	564	1.099
	Dreivier- teljahr 2010	Dreivier- teljahr 2011	Dreivier- teljahr 2010	Dreivier- teljahr 2011	Dreivier- teljahr 2010	Dreivier- teljahr 2011	Dreivier- teljahr 2010	Dreivier- teljahr 2011
	5.428	5.768	3.935	4.251	-	-	26.076	27.337
	30,9 %	6,3 %	15,2 %	8,0 %	-	-	11,9 %	4,8 %
	20,7 %	7,2 %	10,2 %	11,1 %	-	-	7,5 %	6,9 %
	5.167	5.516	3.089	3.267	-	-	26.076	27.337
	29,4 %	6,8 %	11,9 %	5,8 %	-	-	11,9 %	4,8 %
	18,7 %	7,8 %	5,9 %	9,3 %	-	-	7,5 %	6,9 %
	333	348	302	306	-8.105	-7.920	-	-
	614	515	221	255	-144	-150	2.679	3.520
	24.300	26.200	16.400	16.300	-	-	111.600	113.200

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2011

GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2011 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2010 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

Wechselkurse wichtiger Währungen

[Tabelle 26]

1 € /		Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
		31.12.2010	30.09.2010	30.09.2011	Dreivierteljahr 2010	Dreivierteljahr 2011
ARS	Argentinien	5,31	5,41	5,67	5,11	5,74
BRL	Brasilien	2,23	2,33	2,47	2,34	2,29
CAD	Kanada	1,33	1,41	1,41	1,36	1,37
CHF	Schweiz	1,25	1,33	1,22	1,40	1,23
CNY	China	8,82	9,13	8,62	8,94	9,14
GBP	Großbritannien	0,86	0,86	0,87	0,86	0,87
JPY	Japan	108,65	113,68	103,79	117,43	113,12
MXN	Mexiko	16,55	17,13	18,59	16,69	16,90
USD	USA	1,34	1,36	1,35	1,31	1,41

Für die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Abzinsungssätze zugrunde gelegt:

Abzinsungssatz Pensionsverpflichtungen

[Tabelle 27]

	31.12.2010	30.06.2011	30.09.2011
	in %	in %	in %
Deutschland	4,90	5,10	4,70
Großbritannien	5,45	5,55	5,10
USA	5,20	5,30	4,40

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 wurde der Teilkonzern CropScience jetzt als ein berichtspflichtiges Segment dargestellt. Die Anpassung resultierte aus organisatorischen Veränderungen zur weiteren Zusammenführung sowie integrierten Steuerung der Geschäfte von Crop Protection und BioScience. Die beiden operativen Segmente Crop Protection/BioScience und Environmental Science weisen eine ähnliche langfristige wirtschaftliche Performance auf und verfügen über vergleichbare Produkte, Produktionsprozesse, Kundenbranchen, Vertriebswege und das gleiche regulatorische Umfeld und wurden deshalb in ein berichtspflichtiges Segment zusammengefasst.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitungsrechnung des operativen Ergebnisses (EBIT) der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns:

Überleitung vom operativen Ergebnis der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns [Tabelle 28]

	3. Quartal 2010	3. Quartal 2011	Dreiviertel- jahr 2010	Dreiviertel- jahr 2011
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Operatives Ergebnis der Segmente	610	1.151	2.823	3.670
Operatives Ergebnis Corporate Center	-46	-52	-144	-150
Operatives Ergebnis (EBIT)	564	1.099	2.679	3.520
Finanzergebnis	-267	-224	-772	-608
Ergebnis vor Ertragsteuern	297	875	1.907	2.912

Vorjahreswerte angepasst

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Entwicklung des Konsolidierungskreises

Zum 30. September 2011 wurden insgesamt 301 Gesellschaften voll- oder anteilmäßig konsolidiert (31. Dezember 2010: 291 Gesellschaften). Vier Gemeinschaftsunternehmen wurden entsprechend IAS 31 (Interests in Joint Ventures) anteilmäßig konsolidiert (31. Dezember 2010: drei Gemeinschaftsunternehmen). Ferner sind vier assoziierte Unternehmen im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 (Investments in Associates) berücksichtigt worden (31. Dezember 2010: fünf assoziierte Unternehmen).

Akquisitionen und Desinvestitionen

Akquisitionen

Am 7. Januar 2011 wurde das Tiergesundheitsunternehmen Bomac mit Sitz in Neuseeland erworben. Die Unternehmensgruppe verfügt über ein breites Arzneimittelangebot für den Nutztiersektor. Der Nettokaufpreis in Höhe von 73 Mio € entfiel im Wesentlichen auf Kundenbeziehungen und einen Geschäfts- oder Firmenwert. Im Dreivierteljahr 2011 erzielte Bomac einen Umsatz in Höhe von 30 Mio €.

Am 1. April 2011 erwarb CropScience das Saatgutunternehmen Hornbeck Seed Company, Inc., USA. Hornbeck bietet in den Südstaaten der USA Sojabohnen-, Reis- und Weizensorten an und verfügt über ein eigenes Zuchtprogramm für Sojabohnen sowie ein eigenes Keimplasma. Es wurde ein Nettokaufpreis in Höhe von 30 Mio € gezahlt, der im Wesentlichen auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte und einen Geschäfts- oder Firmenwert entfiel. Seit dem Erwerbszeitpunkt erzielte Hornbeck einen Umsatz in Höhe von 6 Mio €.

Am 31. August 2011 erwarb HealthCare über ihre Tochtergesellschaft MEDRAD, Inc. das Unternehmen Pathway Medical Technologies, Inc., USA. Pathway Medical Technologies ist ein Hersteller von Produkten zur mechanischen Entfernung von Ablagerungen in der Arterie. Der Nettokaufpreis in Höhe von 88 Mio € entfiel im Wesentlichen auf Patente und einen Geschäfts- oder Firmenwert. Seit dem Erwerbszeitpunkt erzielte Pathway Medical Technologies einen Umsatz in Höhe von 1 Mio €.

Im Zuge des Erwerbs der Athenix Corp., USA, im November 2009 wurden Meilensteinzahlungen vereinbart, die im 1. Quartal 2011 zu einer Auszahlung in Höhe von 25 Mio € führten.

Die genannten sowie weitere kleinere Transaktionen und Kaufpreisanpassungen aus Transaktionen der Vorjahre wirkten sich zum jeweiligen Erwerbs- und Anpassungszeitpunkt auf Vermögen und Schulden des Konzerns wie folgt aus und führten unter Berücksichtigung der übernommenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu folgendem Mittelabfluss:

Erworbene Vermögenswerte und Schulden

[Tabelle 29]

	Beizulegende Zeitwerte
	in Mio €
Geschäfts- oder Firmenwert	98
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	82
Sachanlagen	10
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	34
Finanzverbindlichkeiten	-12
Sonstige Verbindlichkeiten	-13
Latente Steuern	-2
Nettovermögen	200
Anteile anderer Gesellschafter	1
Nettokaufpreis	201
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente/Finanzverbindlichkeiten	7
Verbindlichkeiten für zukünftige Zahlungen	31
Nettoabfluss aus Akquisitionen	239

Der Kaufpreis der im Dreivierteljahr 2010 getätigten Akquisitionen belief sich auf insgesamt 37 Mio €. Neben kleineren Akquisitionen hat MaterialScience am 9. März 2010 die im kalifornischen Sunnyvale ansässige Artificial Muscle, Inc., USA, für 21 Mio € übernommen. Artificial Muscle, Inc. ist ein Technologieführer auf dem Gebiet der elektroaktiven Polymere für die Consumer-Elektronik-Industrie. Der Kaufpreis entfiel im Wesentlichen auf patentierte Technologien und einen Geschäfts- oder Firmenwert.

Akquisitionen nach dem Bilanzstichtag

Am 6. Oktober 2011 erwarb CropScience das Raps-Saatgutgeschäft des mittelständischen Saatgut-Unternehmens Raps GbR, Deutschland. Dazu zählen vor allem Raps-Sorten, die bereits vermarktet werden, sowie das Zuchtmaterial des Unternehmens. Es wurde ein Kaufpreis in Höhe von 27 Mio € vereinbart, der im Wesentlichen auf Technologien, Vorräte und einen Geschäfts- oder Firmenwert entfiel.

Desinvestitionen

Im Dreivierteljahr 2011 wurden keine Desinvestitionen durchgeführt. Aus der im Mai 2009 vollzogenen Übertragung des hämatologischen Onkologieportfolios auf Genzyme Corp., USA, haben wir weitere umsatzabhängige Zahlungen in Höhe von 80 Mio € im Dreivierteljahr 2011 erhalten.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Am 31. März 2011 wurde eine exklusive Vereinbarung zwischen CropScience und Agile Real Estate Pvt. Ltd., Indien, über den Verkauf eines Grundstückes in Thane, Indien, unterschrieben. Zeitgleich erhielten wir eine Anzahlung in Höhe von 41 Mio €. Vorbehaltlich der erforderlichen behördlichen Genehmigungen findet die Übertragung des Grundstückes zu einem späteren Zeitpunkt statt.

RECHTLICHE RISIKEN

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung im Bayer-Geschäftsbericht 2010, Seiten 241 - 247. Der Bayer-Geschäftsbericht 2010 steht unter www.bayer.de kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Entwicklungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

HEALTHCARE

Produktbezogene Auseinandersetzungen

Yasmin™/YAZ™: Bis zum 8. Oktober 2011 wurden Bayer ca. 10.400 in den USA anhängige Klagen zugestellt. Die Kläger machen geltend, Yasmin™ und/oder YAZ™ bzw. Ocella™ und/oder Gianvi™, von Barr Laboratories, Inc. in den USA vermarktete generische Versionen von Yasmin™ bzw. YAZ™, hätten bei Anwenderinnen zu Gesundheitsschäden geführt, in Einzelfällen auch mit Todesfolge. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden zur Wehr zu setzen. Für erwartete Verteidigungskosten hat Bayer auf der Grundlage der vorliegenden Informationen bilanzielle Vorsorgemaßnahmen getroffen. Bayer ist in industrieüblichem Umfang gegen Produkthaftungsrisiken versichert. Abhängig vom weiteren Verlauf dieser Klagen kann allerdings nicht ausgeschlossen werden, dass der bestehende Versicherungsschutz möglicherweise nicht ausreichen könnte, um sämtliche Verteidigungskosten und etwaige Schadenersatzleistungen vollständig abzudecken.

Wettbewerbsrechtliche Verfahren

Cipro™: In den USA sind weiterhin mehrere Rechtsstreitigkeiten anhängig, in denen Kläger behaupten, dass ein zwischen Bayer und der Firma Barr Laboratories, Inc. im Jahr 1997 geschlossener Vergleich zur Beendigung eines Patentrechtsstreits im Zusammenhang mit dem Antibiotikum Cipro™ wettbewerbswidrig gewesen sei. Ein New Yorker Berufungsgericht hat 2010 die bundesgerichtliche Entscheidung bestätigt, mit der im Jahr 2005 die Klagen direkter Käufer von Cipro™ abgewiesen wurden. Ein Antrag der Kläger auf eine erneute Verhandlung wurde abgelehnt. Im März 2011 hat der U.S. Supreme Court ein weiteres Rechtsmittel der Kläger zurückgewiesen. Die bundesgerichtlichen Verfahren sind damit beendet. Vor einigen einzelstaatlichen Gerichten sind weitere Klagen anhängig. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden zur Wehr zu setzen.

Patentrechtliche Auseinandersetzungen

Blutzuckermessgeräte: Abbott Laboratories hat 2005 einen Patentrechtsstreit mit Bayer begonnen. Das Gericht und danach ein Berufungsgericht haben zugunsten von Bayer entschieden, dass Abbotts Patente u. a. nichtig bzw. nicht verletzt sind. Hinsichtlich eines Aspektes der Entscheidung zu einem der Patente hat das Berufungsgericht jedoch eine erneute Verhandlung zugelassen, die im November 2010 stattfand. Im Mai 2011 hat das Berufungsgericht die Entscheidung teilweise aufgehoben und die Sache zur weiteren Behandlung an die erste Instanz zurückverwiesen. Die zugunsten von Bayer festgestellte Nicht-Verletzung bzw. Nichtigkeit von Abbotts Patenten ist von der jüngsten Entscheidung nicht betroffen und auch nicht Gegenstand des weiteren Verfahrens. Bayer hält die in diesem Verfahren verbliebenen Risiken nicht mehr für wesentlich.

2007 begann Roche einen Patentrechtsstreit mit Bayer, der später als ein Schiedsverfahren fortgesetzt wurde. Das Schiedsverfahren und die darin ergehenden Entscheidungen sind vertraulich. Zum jetzigen Zeitpunkt glaubt Bayer nicht, dass der Ausgang des Schiedsverfahrens einen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisse von Bayer im Jahr 2011 haben wird.

Yasmin™/Yasminelle™/YAZ™: Im Juli 2011 hat eine Beschwerdekammer des Europäischen Patentamts ein Formulierungspatent für Yasmin™, Yasminelle™ und YAZ™ widerrufen. Die Hexal Pharmaforschung GmbH hatte 2004 Einspruch gegen Bayers Patent eingelegt. 2006 hatte eine Einspruchsabteilung des Europäischen Patentamts den Einspruch zunächst abgewiesen. Die jüngste Entscheidung beruht auf einer Beschwerde von Hexal gegen die Abweisung von 2006.

Weitere rechtliche Verfahren

Kogenate™: Eine Streitigkeit mit der Recoly Holding NV und der mit Recoly verbundenen Zilip Pharma BV betrifft die Beendigung des sogenannten KG-Lip-Projektes (lang wirksamer Gerinnungsfaktor VIII) durch Bayer. Bayer beantragt die schiedsgerichtliche Feststellung, dass Bayer sich im Rahmen des wirtschaftlich Vertretbaren nach besten Kräften bemüht hat, das Produkt zu entwickeln, und dass Bayer nicht vertraglich zur Zahlung einer Gebühr für die Beendigung verpflichtet ist. Recoly verlangt Schadenersatz von Bayer.

Regorafenib: 2009 hat die Firma Onyx Pharmaceuticals, Inc. in den USA Klage eingereicht und behauptet, dass Onyx aus einem Kooperationsvertrag Rechte an einem bestimmten Wirkstoff (Regorafenib) habe, welchen Bayer in Krebs-Indikationen entwickelt. Unter diesem Vertrag haben die Parteien gemeinsam Nexavar™ entwickelt, ein Medikament gegen Nieren- und Leberkrebs. Onyx verlangte auch Schadenersatz hinsichtlich Nexavar™. Im Oktober 2011 haben sich die Parteien auf einen Vergleich geeinigt. Bayer behält das Letztentscheidungsrecht für Regorafenib, und Onyx wird eine Lizenzgebühr für Umsätze mit Regorafenib in Krebsindikationen erhalten. Für Japan wurden die Lizenzgebühren für Nexavar™-Umsätze gegen eine Einmalzahlung abgelöst.

CROPSCIENCE

Produktbezogene Auseinandersetzungen

Verfahren wegen gentechnisch veränderter Reispflanzen (LL RICE): Insgesamt waren Bayer am 11. Oktober 2011 ca. 425 Klagen mit insgesamt rund 11.800 Klägern bekannt, die gegen verschiedene Bayer-Gesellschaften im Zusammenhang mit gentechnisch verändertem Reis in den USA anhängig sind. Die Kläger bringen vor, sie hätten wirtschaftliche Verluste erlitten, nachdem Spuren von gentechnisch verändertem Reis in Stichproben von konventionellem, in den USA angebautem Langkornreis festgestellt wurden.

Im März 2011 hat Bayer den siebten Fall vor amerikanischen Geschworenengerichten verhandelt. Dieser Fall betraf eine große Reismühle in den USA. Die Jury in einem Gericht in Arkansas setzte einen kompensatorischen Schadenersatz von 11,8 Mio US-Dollar sowie einen Strafschadenersatz von 125 Mio US-Dollar fest. Im Juni 2011 hat ein Gericht in Arkansas den Strafschadenersatz auf Bayers Antrag hin auf den gesetzlichen Höchstbetrag von 1 Mio US-Dollar herabgesetzt.

Bayer hält die bisherigen Entscheidungen bezüglich der festgestellten Haftung für falsch.

Ein ursprünglich für April 2011 angesetztes Verfahren an einem Gericht in Arkansas, das einen klagenden landwirtschaftlichen Betrieb mit neun Klägern aus Arkansas umfasste, wurde verglichen. Nach dem Vergleich erhalten die Kläger insgesamt 636.000 US-Dollar.

Ohne Anerkennung einer Haftung hat Bayer im Juli 2011 Vergleichsvereinbarungen mit zwei Gruppen von Anwälten abgeschlossen, die Erzeuger von Langkornreis in den LL-RICE-Verfahren vertreten. Eine Vereinbarung betrifft die in der Multidistrict Litigation (MDL) am Bundesgericht zusammengefassten Fälle; die andere betrifft die Fälle an einzelstaatlichen Gerichten. Nach den Vereinbarungen wird Bayer insgesamt bis zu 750 Mio US-Dollar für Ansprüche zahlen, die von Reiserzeugern erhoben worden sind. Das Vergleichsprogramm ist offen für alle US-Landwirte, die in der Zeit von 2006 bis 2010 Langkornreis angebaut haben. Die Vergleiche stehen unter der Bedingung, dass sich eine hinreichende Zahl von Landwirten daran beteiligt, die 85 % der Anbaufläche für Langkornreis in den USA in dem fraglichen Zeitraum repräsentiert. Reisproduzenten hatten 90 Tage Zeit, um ihre Ansprüche anzumelden. Die Frist wäre im Oktober 2011 abgelaufen, ist aber um 40 Tage verlängert worden. Die angemeldeten Ansprüche werden geprüft und Unklarheiten müssen ausgeräumt werden. Dieser Prozess könnte etwa weitere 30 bis 60 Tage dauern. Bayer erwartet daher eine Information über die tatsächliche Beteiligungsquote nicht vor November 2011.

Zwei ursprünglich für August 2011 terminierte Fälle, die ca. 25 Landwirte umfassten, sind freiwillig zurückgenommen worden und werden zu den Konditionen des Vergleichsprogramms verglichen werden.

17 Fälle mit Geschäftsbetrieben, die nicht Teil des Vergleichsprogramms sind, bleiben weiter anhängig. Das Unternehmen hofft, dass viele dieser Fälle ebenfalls verglichen werden können. Bayer wird sich aber weiterhin in allen Fällen entschieden zur Wehr setzen, in denen angemessene Einigungen nicht möglich sind, und wird die Berufungsverfahren gegen frühere Urteile fortsetzen, in denen ein Vergleich nicht zustande kam.

Bayer hat angemessene bilanzielle Maßnahmen für das Vergleichsprogramm sowie für erwartete Rechts- und Verteidigungskosten ergriffen.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu unseren Geschäftspartnern zählen Unternehmen, an denen wir beteiligt sind, sowie Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Bayer AG in Verbindung stehen. Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Die entsprechenden Umsätze sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung. Der Bayer-Konzern war an keinen für uns oder uns nahe stehenden Unternehmen und Personen wesentlichen Transaktionen beteiligt, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren. Die mit nahe stehenden Unternehmen, die im Bayer-Konzernabschluss at-equity bewertet oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, getätigten Transaktionen resultieren hauptsächlich aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen. Der Umfang dieser Transaktionen war jedoch aus Sicht des Bayer-Konzerns unwesentlich. Gleiches gilt auch für die finanziellen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, die gegenüber den nahe stehenden Unternehmen bestanden.

Leverkusen, 25. Oktober 2011
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Marijn Dekkers

Werner Baumann

Dr. Wolfgang Plischke

Dr. Richard Pott

Im Fokus



Durch die Sauerstoffverzehr-kathode lassen sich rund 30 Prozent Strom bei der Herstellung von Chlor einsparen. Das Foto zeigt Blas Riquelme Moreno von Bayer MaterialScience an einer entsprechenden Anlage der Chlorfabrik im Chempark Leverkusen.

Top bei Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Beim Klimaschutz ist Bayer weltweit führend. Dies belegt die erneute Aufnahme des Unternehmens in zwei globale Klima-Indizes. An ihnen orientieren sich Investoren, die Wert auf eine nachhaltige Klimastrategie von Unternehmen legen. Auch beim übergeordneten Thema Nachhaltigkeit ist Bayer weiterhin „Best in class“ und wird in den bedeutenden Indizes geführt.

Eine Anerkennung für die Klimaschutzanstrengungen des Konzerns: Als eines von 29 Unternehmen wurde Bayer in den „Carbon Performance Leadership Index“ aufgenommen. Den internationalen Spitzenplatz belegt das Unternehmen – wie im Vorjahr als bestes seiner Branche – auch im „Carbon Disclosure Leadership Index“. In ihm sind die 52 Unternehmen mit der höchsten Transparenz in der Klima-Berichterstattung vertreten.

Für die Zusammensetzung der beiden Klima-Indizes bewertet das „Carbon Disclosure Project (CDP)“ jährlich die 500 größten börsennotierten Unternehmen der Welt. Lediglich 23 schafften es in beide Indizes. Im Disclosure-Index ist Bayer als einziges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie kontinuierlich das siebte Mal in Folge vertreten. Mit 99 von 100 möglichen Punkten erreichte das Unternehmen sein bisher bestes Gesamtergebnis und belegt gemeinsam mit drei weiteren Unternehmen branchenübergreifend Platz eins. Im 2010 gegründeten Performance-Index ist Bayer das zweite Mal in Folge vertreten. Hier gibt es kein Ranking nach absoluter Punktzahl, sondern die Einteilung in sogenannte Performance-Bänder. Bayer erhielt die höchste Einstufung in „A“.

Vielfältige Beiträge zur CO₂-Reduktion

„Wir freuen uns sehr über die erneute Aufnahme in die beiden bedeutenden Klima-Indizes, die den Erfolg unserer Klimastrategie bestätigt“, sagte Prof. Dr. Wolfgang Plischke, im Vorstand der Bayer AG verantwortlich für Innovation, Technologie und Umwelt. „Wir werden auch zukünftig vielfältige Beiträge zur CO₂-Reduktion leisten und klimarelevante Daten offen gegenüber Investoren und anderen Interessengruppen kommunizieren.“

Der in London ansässige Index-Organisator CDP repräsentiert eine Gruppe von mittlerweile 551 institutionellen Investoren, die für ein Gesamt-Anlagevolumen von 71 Billionen US-Dollar stehen. In ihre Anlage-Entscheidung lassen sie nach eigener Angabe einfließen, inwieweit ein Unternehmen für die Herausforderungen des Klimawandels gewappnet ist. „Diejenigen Organisationen, die ihre Emissionen reduzieren, ihr Geschäft robust aufstellen und Chancen nutzen, sind am besten positioniert, wenn es darum geht, das Klima zu schützen und den Folgen des Klimawandels zu begegnen“, erläuterte Paul Simpson, Chief Executive Officer des CDP.

Die hervorragende Position beim Thema Nachhaltigkeit belegt die erneute Aufnahme von Bayer in den weltweiten Dow Jones Sustainability World Index (DJSI World) und den europäischen Dow Jones Sustainability Europe Index (DJSI Europe). Im DJSI World ist das Unternehmen kontinuierlich seit dessen Gründung im Jahr 1999 vertreten.

Die Bewertung der Nachhaltigkeits-Performance der Unternehmen nimmt die Schweizer Rating-Agentur SAM im Auftrag des Index-Anbieters Dow Jones vor. Bayer erreichte sein bislang bestes Gesamtergebnis. Zentrale Kategorien sind verantwortungsbewusste Unternehmensführung und Innovationsmanagement, Umweltmanagement und Umweltpersonalpolitik sowie die Beziehungen zu Kunden und Lieferanten.

Die Aufnahme in den DJSI World bzw. DJSI Europe erfolgt nach dem sogenannten „Best in class“-Prinzip: Es reicht nicht, die ökonomischen, ökologischen und sozialen Basiskriterien zu erfüllen, sondern es qualifizieren sich jeweils nur die besten Unternehmen einer Branche. In den DJSI World werden die besten zehn Prozent der 2.500 größten börsennotierten Unternehmen der Welt aufgenommen. Für den DJSI Europe qualifizieren sich die besten 20 Prozent der 600 größten börsennotierten europäischen Unternehmen. Die Dow-Jones-Sustainability-Indizes dienen Anlegern, die Wert auf Nachhaltigkeit legen, als Orientierung. Das Anlagevolumen in DJSI-basierten Portfolios liegt gegenwärtig bei über acht Milliarden US-Dollar.

Das Engagement des Unternehmens für nachhaltiges Wirtschaften würdigten auch die Juroren des Deutschen Nachhaltigkeitspreises, der am 4. November in Düsseldorf verliehen wird. Bayer ist unter den drei Spitzenreitern in der Kategorie „Deutschlands nachhaltigste Initiativen“. Nominiert wurde das Forschungsprojekt „Dream Production“, das darauf zielt, aus dem Treibhausgas CO₂ einen nützlichen Rohstoff zu machen. Der Chemie-Industrie könnte so eine Alternative zu den knapper werdenden fossilen Ressourcen wie Erdöl erwachsen.



CO₂ als Rohstoff für Wertstoffe: Dr. Torren Carlson vom Katalysezentrum an der RWTH Aachen University, an der die „Dream Production“ erforscht wird.

Nachrichten

Perfekte Lösungen
für Kartoffelbauern

Bayer CropScience hat weltweit die erste Zulassung für sein neues fungizides Saatgutbehandlungsmittel Emesto™ (Wirkstoff Penflufen) in Großbritannien erhalten. Emesto™ wird beim Anbau von Kartoffeln ein-



Im Feld: Dr. Thomas Wegmann, Alexander Buschermöhle und Sylvain Tafforeau (v.l.).

gesetzt. Es verfügt über eine herausragende Wirkung gegen die Rhizoctonia-Fäule (*Rhizoctonia solani*), sorgt für eine signifikante Verbesserung der Qualität von Kartoffeln und steigert den marktfähigen Ertrag. Die Markteinführung von Emesto™ in Großbritannien ist für die Anbausaison 2012 vorgesehen.

Weitere Behandlungsoptionen
in der Interventionsmedizin

Bayer HealthCare hat über ihre Tochtergesellschaft MEDRAD, Inc. das Unternehmen Pathway Medical Technologies, Inc. mit Sitz in Kirkland im US-Bundesstaat Washington erworben. Mit dieser Akquisition verstärkt das Unternehmen seine Präsenz im Bereich der interventionellen Kardiologie. Pathway Medical Technologies ist einer der führenden Hersteller von Produkten zur mechanischen Entfernung von Ablagerungen in den Arterien. Die Produkte des Unternehmens beseitigen Verschlüsse in den Beinarterien, auch periphere arterielle Verschlusskrankheit genannt.

Die Jetstream™-Geräte von Pathway ermöglichen dem behandelnden Arzt beispielsweise einen minimal-invasiven Eingriff, um den Blutfluss in den peripheren Arterien, der infolge von Ablagerungen durch eine Gefäßverengung vermindert wird, wiederherzustellen. Aufgrund ihrer speziellen Technologie können Jetstream™-Produkte Ablagerungen in den Gefäßen entfernen, ohne dabei gesundes

Gewebe zu verletzen. Allein in den USA wird die Zahl der Menschen, die an der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit leiden, auf über zwölf Millionen geschätzt.

„Die Integration von Pathway Medical Technologies in das Geschäft unserer Tochtergesellschaft Medrad unterstützt unsere Strategie, neue Behandlungsoptionen im wachsenden Bereich der Interventionsmedizin anzubieten“, sagt Dr. Jörg Reinhardt, Vorstandsvorsitzender von Bayer HealthCare. „Die Pathway-Produkte ergänzen das aktuelle und zukünftige Portfolio von Medrad Interventional optimal.“ Entsprechend der Produktstrategie von Medrad Interventional stellen Jetstream™ von Pathway gemeinsam mit den AngioJet™- und Cotavance™-Produkten von Bayer HealthCare ein umfassendes Angebot dar, mit dem Gefäßkrankheiten festgestellt, die Blutzirkulation in erkrankten Gefäßen wiederhergestellt und abschließend der Behandlungserfolg bestätigt werden kann.

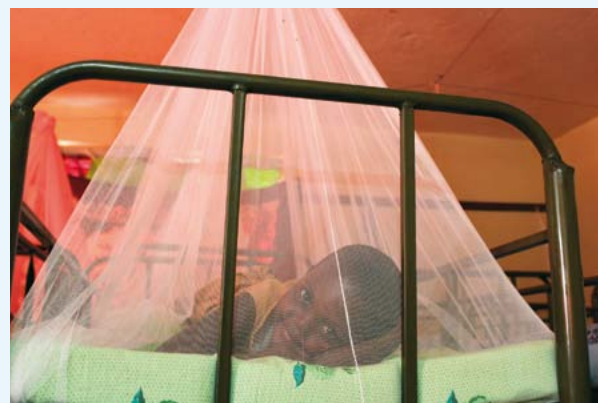
Mückennetze übertreffen Anforderungen

Die LifeNet™-Mückennetze weisen eine überlegene Wirkung gegen Insekten auf, die Malaria übertragen. Eine entsprechende Aussage von Bayer CropScience bestätigte der kürzlich veröffentlichte Abschlussbericht des Pesticide Evaluation Scheme der Weltgesundheitsorganisation (WHOPES). Der detaillierte Bericht folgte auf die vorläufige Empfehlung von LifeNet™ durch die Weltgesundheitsorganisation im April 2011.

Nach diesem Bericht sind die Mückennetze noch nach 30 Waschgängen wirksam und regenerieren sich vollständig innerhalb eines Tages nach dem Waschen. Damit übertraf LifeNet™ bei Weitem die WHOPES-Mindestanforderungen. LifeNet™ ist das erste Netz, das die Reißfestigkeit von Polypropylen mit der Weichheit einer Multifilament-

Faser und der lang anhaltenden Wirksamkeit des Wirkstoffs Deltamethrin kombiniert.

„Die höhere Nutzungsdauer eines langlebigen Netzes bringt uns einer nachhaltigen Vektorkontrolle einen großen Schritt näher“, erklärte Dr. Gunnar Riemann, Mitglied des Executive Committee von Bayer CropScience und Leiter des Geschäftsbereichs Environmental Science. „Wir bieten einen höheren Mehrwert durch mehr Nächte Schutz und verlängerte Ersatzintervalle – zum Vorteil unserer Stakeholder und der Anwender unserer Netze.“



Die LifeNet™-Mückennetze bieten Schutz in der Nacht.

Die Bewertung des LifeNet™ erfolgte nach den WHOPES-Prüfvorschriften in Feldstudien in Dörfern Tansanias, Benins und Indiens, in denen pyrethroidempfindliche und -resistente Mückenstämme vorhanden waren.

EU-Zulassung für Xarelto empfohlen

Das Committee for Medicinal Products for Human Use (CHMP) der Europäischen Arzneimittelbehörde EMA hat die Zulassung von Xarelto™ mit dem Wirkstoff Rivaroxaban in zwei neuen Indikationen empfohlen: zur Schlaganfallprophylaxe bei erwachsenen Patienten mit Vorhofflimmern sowie zur Behandlung von tiefen Venenthrombosen (DVT) und der Prophylaxe wiederkehrender DVT und Lungenembolie (PE) bei erwachsenen Patienten.

„Die CHMP-Empfehlung zur Zulassung von Rivaroxaban in diesen zwei zusätzlichen Indikationen ist ein bedeutender Meilenstein für unser Unternehmen“, sagte Dr. Kemal Malik, Mitglied des Vorstands von Bayer HealthCare und Leiter der Globalen Klinischen Entwicklung. „Wir erwarten, Patienten und Ärzten in der EU bald eine effektive Alternative zur Schlaganfallprophylaxe bei Patienten mit Vorhofflimmern sowie einen neuartigen, anwendungsfreundlichen Ansatz zur Behandlung von tiefen Venenthrombosen anbieten zu können.“

Die Entscheidung der EU-Kommission wird im vierten Quartal 2011 erwartet. Nach der Zulassung wäre Rivaroxaban der einzige neuartige Gerinnungshemmer für erwachsene Patienten, der in allen EU-Mitgliedsstaaten für drei Indikationen eingesetzt werden kann:

- Prophylaxe von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern und einem oder mehr Risikofaktoren,



Bayer-Forscherin Dr. Elisabeth Perzborn im Labor in Wuppertal.

- Behandlung der DVT und Prophylaxe wiederkehrender DVT und PE bei Patienten nach akuter DVT,
- Prophylaxe venöser Thromboembolien (VTE) bei Patienten nach geplanten Hüft- oder Kniegelenkersatzoperationen.

„Die Entscheidung, Rivaroxaban für die Anwendung in diesen neuen Indikationen zu empfehlen, bestätigt die Vorteile des Produkts bei der Behandlung und Prävention von potenziell tödlichen Blutgerinnseln in einem breiten Spektrum venöser und arterieller Indikationen“, sagte Professor Ajay Kakkar, Professor für Chirurgie, University of London. „Patienten warten seit mehr als 50 Jahren auf neue Behandlungsoptionen, die gegenüber den traditio-

nellen Therapien bessere Ergebnisse bringen und nicht den bekannten Einschränkungen unterliegen, wie häufiges Monitoring, regelmäßige Injektionen sowie eine angepasste Ernährung und Interaktionen mit anderen Arzneimitteln“, sagte Eve Knight, Vorsitzende und Mitgründerin von AntiCoagulation Europe (ACE).

Auch ein Beratergremium der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA hat sich für die Zulassung des Medikaments Rivaroxaban in den USA zur Prävention von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei Patienten mit nicht-valvulärem (nicht die Herzklappe betreffendem) Vorhofflimmern ausgesprochen. Eine Entscheidung der FDA wird Anfang November 2011 erwartet.

Neue Möglichkeiten für die Reisforschung

Weiterer Ausbau des Geschäfts mit Hybridreis: Bayer CropScience hat weltweite exklusive Lizenzrechte am Reiszuchtprogramm des brasilianischen Unternehmens Fazenda Ana Paula erworben, das auf Hybridreis-Züchtung spezialisiert ist. Durch dieses Abkommen kann Bayer CropScience seine Forschungs- und Entwicklungskapazitäten für Hybridreis in Brasilien steigern. Das Unternehmen erhält durch das Abkom-

men Zugang zu dem von Fazenda Ana Paula entwickelten Zuchtmaterial für Reis. Dadurch wird das Hybrid-Zuchtprogramm von Bayer gestärkt und seine weltweite Präsenz ausgebaut.

„Die zunehmende Nachfrage von mehr als der Hälfte der Weltbevölkerung erfordert eine steigende Produktion von Reis“, sagte Dr. Mathias Kremer, Leiter des Geschäftsbereichs BioScience bei Bayer CropScience. „Dabei wird Hybrid-

reis eine wichtige Rolle zukommen. Mit Arize™ sind wir bereits eines der weltweit führenden Saatgutunternehmen für Hybridreis, und wir wollen unsere Hybride noch weiter verbessern – mit überlegenem Zuchtmaterial und einem Hybridsaatgut-Geschäft auf weltweitem Spitzenniveau.“

Auch im Bereich der Pflanzenschutzmittel für Reis nimmt Bayer CropScience eine führende Position ein.

Bayer will Geschäft in Japan weiter ausbauen

Der Bayer-Konzern will sein Geschäft in Japan trotz der erschwerten Bedingungen nach der Erdbeben- und Flutkatastrophe ausbauen und den Umsatz auch in den kommenden Jahren weiter steigern. „Japan bleibt auch in Zukunft einer der weltweit attraktivsten Märkte für Bayer“, sagte Vorstandsvorsitzender Dr. Marijn Dekkers auf einer Pressekonferenz zum hundertjährigen Bestehen der Bayer-Tochtergesellschaft im Land.

In den ersten sechs Monaten 2011 erzielte der Konzern einen Umsatz von umgerechnet gut einer Milliarde Euro in Japan und lag damit – bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte – um 4,6 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im Gesamtjahr 2010 betrug der Umsatz im Land knapp zwei Milliarden Euro. Mit Blick auf das dynamische Marktumfeld in Japan stellte Dekkers weiteres Wachstum in

Aussicht: „Wir wollen in den kommenden fünf Jahren währungs- und portfoliobereinigt um durchschnittlich etwa sechs Prozent pro Jahr wachsen und unseren Umsatz bis 2015 auf rund 2,4 Milliarden Euro steigern.“ Die Ausgaben für Forschungs- und Entwicklung sollen im gleichen Zeitraum mit insgesamt über 500 Millionen Euro auf einem hohen Niveau gehalten werden.

Zudem kündigte Dekkers eine Förderung der Bayer Cares Foundation von 700.000 Euro – inklusive 300.000 Euro aus Mitarbeiter-Spenden – für ein langfristiges Wiederaufbauprojekt nach dem Erdbeben und der Flutkatastrophe in Japan an. Insgesamt belaufen sich die Bayer-Hilfsleistungen nach einer umfangreichen Soforthilfe und der Spende von dringend benötigten Gesundheitsprodukten damit jetzt auf knapp 2,3 Millionen Euro.



Vor der Presse in Tokio: Bayer-Chef Dr. Marijn Dekkers (M.) mit Bayer-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Wolfgang Plischke (l.) und Bayer-Landessprecher Hans-Dieter Hausner.

Erschwingliches Verhütungsmittel

Das weltweit am häufigsten verwendete orale Verhütungsmittel Microgynon™ Fe ist ab sofort auch in Apotheken in Uganda zu einem deutlich reduzierten Preis erhältlich – dies ist das Ergebnis einer neuen öffentlich-privaten Partnerschaft zwischen Bayer HealthCare und der US-Agentur für internationale Entwicklung USAID. Der Preis ermöglicht Paaren mit mittlerem Einkommen in Uganda den Zugang zu einem erschwinglichen Qualitätsprodukt zur Familienplanung. Die erfolgreiche Partnerschaft wurde im Dezember 2010 in Äthiopien gestartet und im Rahmen einer Zeremonie mit Bayer HealthCare, USAID und dem lokalen Gesundheitsministerium auch in Uganda auf den Weg gebracht.

Dr. Jörg Reinhardt, Vorsitzender des Vorstands von Bayer HealthCare: „Diese Partnerschaft soll Frauen erschwinglichere Alternativen für die Familienplanung verfügbar machen.“ Bayer und USAID planen, die Initiative bis 2014 auf zahlreiche andere afrikanische Staaten südlich der Sahara auszuweiten.

Meilenstein bei der Erforschung des Weizengenoms

Im Rahmen ihrer Weizen-Forschungskooperation haben Bayer CropScience und das israelische Unternehmen Evogene ein wichtiges Zwischenziel erreicht. Mit Hilfe der IT-Plattform von Evogene wurden bereits mehr als 200.000 sogenannte Einzelnukleotid-Polymorphismen (Single Nucleotide Polymorphism oder SNPs) identifiziert. Sie sind eine wichtige Grundlage für die Anstrengungen beider Unternehmen, mit fortschrittlichen Züchtungsmethoden Weizen zu optimieren.

Das Weizengenom ist sowohl komplex als auch sehr groß – etwa fünfmal so groß wie das Genom des Menschen – und stellt damit eine besondere Herausforderung für die moderne Züchtung dar. Bei einem SNP handelt es sich um einen natürlich



Farmer Neels Neethling (l.) und Tol Kaptein im Weizenfeld.

auf tretenden Austausch eines DNA-Bausteins im Genom einer Pflanze durch einen anderen. SNPs geben die aussagekräftigsten Hinweise auf bestimmte Pflanzeigenschaften. Sie werden als sogenannte molekulare Marker in der Züchtung eingesetzt. Die Identifizierung und Kartierung von SNPs im Weizengenom sind somit wichtige Schritte, um die Eigenschaften von Weizen durch moderne Züchtungsmethoden zu verbessern.

Neue Wachstumsstrategie für CropScience

Durch die Konzentration auf vier Kernziele soll die Unternehmensentwicklung von Bayer CropScience vorangetrieben werden: die Verjüngung des Pflanzenschutz-Geschäftes, die Verstärkung der Kundenorientierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette, die Neuausrichtung der Innovationstätigkeit durch erhöhte Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie den Ausbau des Geschäfts mit Saatgut und Pflanzeigenschaften. Das gab Sandra E. Peterson, Chief Executive Officer von Bayer CropScience, auf der Jahres-Pressekonferenz des Unternehmens in Monheim bekannt.

„Wir konzentrieren uns in unserem Geschäft darauf, Antworten auf den Hunger nach Agrarrohstoffen einer sich rasant wandelnden Welt zu finden“, sagte Peterson. „Dazu müssen wir uns zielgerichtet aufstellen, unsere Effizienz verbessern und das Innovations-tempo erhöhen. Unsere Anstrengungen in dieser Hinsicht schlagen sich in unseren Geschäftsergebnissen bereits positiv nieder.“

Bayer CropScience baut derzeit unter anderem sein Crop-Protection-Geschäft um: Ältere Produkte laufen aus. Der Fokus wird verstärkt auf wichtige



Außendienstmitarbeiter Heinrich Mumme (r.) im Gespräch mit Landwirt Jürgen Schlichte.

Produktfamilien ausgerichtet. Die Präsenz in Wachstumsmärkten wird ausgedehnt. Und der Produktions- und Lieferprozess wird weiterentwickelt.

Außerdem strebt das Unternehmen eine stärkere Kundenorientierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette an, um Lösungen vom Saatgut bis zum Supermarktregal zu bieten. Dazu gehören eine stärkere Ausrichtung auf die Landwirte und verbesserte Abläufe in den Vertriebskanälen.

Das dritte Kernziel der Strategie besteht aus der Neuausrichtung der In-

novationen mit einem verstärkten Schwerpunkt auf dem Geschäftsbereich BioScience, also Saatgut und Pflanzeigenschaften, und neuen Wachstumsbereichen in der Agrochemie-Forschung. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung bei BioScience sollen bis 2015 verdoppelt werden.

Schließlich soll die führende Rolle von BioScience in den Kulturpflanzen Baumwolle, Raps und Gemüse ausgebaut werden. Signifikante Positionen will Bayer in Zukunft auch bei Sojabohnen, Reis und Weizen erreichen.

Forschungszentrum für die Fabrik der Zukunft

Die Fabrik der Zukunft vereint ressourcenschonende, flexible und effiziente Produktionskonzepte. Diese sollen in dem neuen Forschungszentrum „INVITE“ von Bayer Technology Services



INVITE-Geschäftsführer Dr. Thomas Bieringer zeigt das Herzstück eines modularen Produktionscontainers.

und der Technischen Universität Dortmund im Chempark Leverkusen entwickelt und getestet werden. „INVITE“ steht für Innovationen, Visionen, Technologien. Im Rahmen der Eröffnung erklärte der Geschäftsführer Dr. Thomas Bieringer erstmals ein neuartiges Konzept für die pharmazeutische Produktion, bei dem Module in einem Baukastenprinzip im Containerformat aneinandergereiht werden sollen.

„Eine weitere, wesentliche Verbesserung von Produktionsverfahren in puncto Nachhaltigkeit und

Ressourcenschonung kann nur mit dem Einsatz gänzlich neuer Technologien gelingen“, sagte Prof. Dr. Wolfgang Plischke, im Bayer-Vorstand zuständig für Innovation, Technologie und Umwelt, zu Beginn der Feierstunde vor über 150 geladenen Gästen aus Industrie, Politik und Wissenschaft.

Die Ergebnisse der Forschungsprojekte sollen aber nicht nur auf ihre Praxistauglichkeit getestet werden: Im Rahmen von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen sollen Studierende und Graduierte davon profitieren. Diese können in Zukunft bei Besuchen im INVITE-Forschungszentrum Wissenschaft und Forschung auf höchstem Niveau hautnah erleben.

Nachrichten

Hilfe im Kampf
gegen Tuberkulose

Unterstützung für die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und die „Stop Tuberculosis (TB) Partnership“ im Kampf gegen multiresistente Tuberkulose (MDR-TB): Bayer HealthCare beliefert die WHO mit 620.000 Tabletten des Antibiotikums Moxifloxacin. Die WHO wird die Antibiotika dem nationalen TB-Programm Chinas durch die zur Stop TB Partnership gehörende Global Drug Facility bereitstellen.

„Wir haben uns dafür entschieden, Moxifloxacin zur kurzfristigen Unterstützung von behandlungsbedürftigen Patienten zur Verfügung zu stellen und sind der Anfrage der WHO gerne nachgekommen“, sagte Dr. Jörg Reinhardt, Vorstandsvorsitzender von Bayer HealthCare. Dr. Lucica Ditiu, Geschäftsführerin der Stop TB Partnership: „Wir sind Bayer für die Bereitstellung von Moxifloxacin in China sehr dankbar. Dieses Medikament könnte das Leiden von Patienten mit MDR-TB lindern und viele Todesfälle verhindern.“ Moxifloxacin ist ein Breitbandantibiotikum, das für die Behandlung einer Reihe von akuten bakteriellen Infektionen, wie z.B. Atemwegsinfektionen, zugelassen ist. Bayer HealthCare weist darauf hin, dass Moxifloxacin zurzeit für die Behandlung von TB, darunter MDR-TB, nicht zugelassen ist. Die WHO hat jedoch Moxifloxacin in die Behandlungsgruppe 3 ihrer Richtlinien aufgenommen als Teil einer Zweitlinienbehandlung.

Effektive und umfassende
Unkrautkontrolle für Sojabohnen

Das argentinische Landwirtschaftsministerium hat Bayer CropScience die endgültige Zulassung für seine Herbizidtoleranz-Technologie für Sojabohnen erteilt. Die Liberty-Link™-Technologie macht Pflanzen tolerant gegen das Herbizid Glufosinat-Ammonium und ermöglicht so eine effektive und umfassende Unkrautkontrolle.

„Die Zulassung dieser Technologie für Sojabohnen ist ein Beleg für eine sehr positive und konstruktive Einstellung zur Pflanzenbiotechnologie in Argentinien. Sie ist ein wichtiger Baustein für nachhaltigere und innovative Lösungen für Landwirte in Argentinien“, sagte Dr. Mathias Kremer, Leiter des Geschäftsbereichs BioScience von Bayer CropScience. „Die Zulassung in Argentinien bedeutet einen weiteren Schritt in Richtung einer regionalen regulatorischen Harmonisierung für Innovationen und den Handel mit Sojabohnen. Zudem stärkt sie das Wachstum unseres Geschäfts mit Saatgut und Pflanzeigenschaften.“

Derzeit nimmt die Resistenz von Unkräutern zu und erhöht den Bedarf an nachhaltigen Lösungen wie neuen Herbizidtoleranz-Eigenschaften – vor allem bei Sojabohnen. Die Liberty-



Jayme Williams begutachtet Sojabohnen während eines Versuchs im Gewächshaus.

Link™-Eigenschaft ist ein wichtiges und effektives Werkzeug zur Unkrautkontrolle und eine Alternative zu gentechnisch veränderten Sojabohnen, die gegen das Herbizid Glyphosat tolerant sind. Auf rund 18 Millionen Hektar werden diese derzeit in Argentinien angebaut.

Bayer CropScience plant, gentechnisch veränderte Sojabohnen in Argentinien auf den Markt zu bringen, wenn die Zulassungen für weitere Pflanzeigenschaften vorliegen. Diese Eigenschaften werden mit Liberty Link™ kombiniert und dann in den kommenden Jahren verfügbar.

Bayer-Geschäftsbericht mehrfach prämiert

Auszeichnung für den Bayer-Geschäftsbericht 2010: Bei der Vergabe der Vision Awards des US-Kommunikationsverbands „League of American Communication Professionals (LACP)“ belegte die Publikation des Konzerns in den Kategorien „Chemie“ und „Pharma“ den ersten Platz. Sie wurde damit zweimal mit dem „Platin Award“ – der höchsten Auszeichnung der Organisation – geehrt.

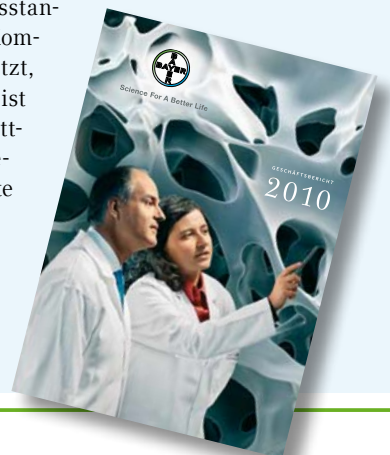
Bei dem renommierten Preis wurden in diesem Jahr mehr als 5.000 Bewerbungen aus über zwei Dutzend Ländern eingereicht. „Aus der enormen Konkurrenz hebt sich der Geschäftsbericht der Bayer AG besonders hervor“, erklärt Chris-

tine Kennedy, Managing Director von LACP. Die Jury lobte das moderne Design, die übersichtliche Darstellung und die große Zahl an Details. „Wir freuen uns über die Ehrung durch die amerikanischen Kommunikationsexperten. Die internationale Anerkennung bestärkt uns in unserer Arbeit, unsere Aktionäre und die Öffentlichkeit transparent, verständlich und auf attraktive Weise zu informieren“, sagt Michael Schade, Leiter der Bayer-Konzernkommunikation.

Große Ehre für Bayer auch bei der diesjährigen Vergabe des Annual Report Competition (ARC) Award: Der Konzern gewann für seinen Geschäfts-

bericht 2010 zweimal „Silber“ und einmal „Bronze“. Der ARC Award wird von der unabhängigen Organisation MerComm Inc., die weltweite Qualitätsstandards in der Kommunikation setzt, verliehen und ist der größte Wettbewerb für Geschäftsberichte weltweit.

Preisgekrönt:
Der Bayer-Geschäftsbericht 2010



Krebsmedikament verlängert Überlebenszeit

Positive Ergebnisse einer Phase-III-Studie zu Alpharadin: Das Entwicklungspräparat von Bayer und Algeta ASA in Oslo konnte die Gesamtüberlebenszeit von Patienten mit kastrationsresistentem Prostatakrebs (CRPC) und symptomatischen Knochenmetastasen signifikant um 44 Prozent verlängern. Die Studie ALSYMPCA erreichte damit ihren primären Endpunkt sowie alle sekundären Endpunkte, darunter auch die Verlängerung der Zeit bis zum Auf-

treten sogenannter skelettbezogener Ereignisse. Die Daten wurden im September in Stockholm auf dem multidisziplinären europäischen Krebskongress der European Cancer Organisation, der European Society for Medical Oncology und der European Society for Therapeutic Radiology and Oncology während der „Presidential Session“ präsentiert.

„Die Ergebnisse sind wirklich signifikant“, sagte Dr. Chris Parker, leitender Prüfarzt der ALSYMPCA-Studie

vom Royal Marsden Hospital in London. „Die vorliegenden Daten sowie frühere Studienresultate legen nahe, dass Alpharadin für CRPC-Patienten mit Knochenmetastasen ein neuer Behandlungsstandard werden könnte.“

Alpharadin wurde kürzlich von der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde Food and Drug Administration (FDA) für ein vereinfachtes Zulassungsverfahren („Fast Track“) akzeptiert. Der sogenannte „Fast Track“-Status soll die Entwicklung von Arzneimitteln zur Behandlung schwerer Erkrankungen mit hohem ungedeckten medizinischen Bedarf erleichtern und die Begutachtung durch die FDA beschleunigen.

„Weltweit ist Prostatakrebs eine der häufigsten Todesursachen bei Männern. Besonders Patienten im fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung, deren Krebs schon Tochtergeschwülste in den Knochen gebildet hat, benötigen dringend neue Behandlungsoptionen“, sagt Dr. Kemal Malik, Leiter der Globalen Entwicklung bei Bayer HealthCare. Bayer plant, Mitte 2012 die Zulassung für Alpharadin in den USA und Europa zu beantragen.



Krebsforschung: Daniela Fischer (l.) und Katja Zachmann bereiten Proben im Labor vor.

Technologie erhöht Energie-Effizienz

Zukunftsweisender Fortschritt: Bayer MaterialScience will mit der Einführung eines neuen industriellen Herstellungsprozesses den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen erheblich senken. Im Chempark Krefeld-Uerdingen wurde jetzt eine Demonstrationsanlage mit einer Jahreskapazität von 20.000 Tonnen Chlor in Betrieb genommen.

Die dabei verwendete Sauerstoffverzehrkathoden-Technologie ist in die neue Elektrolysetechnologie von Uhde/UHDENORA eingebaut. Die Kombination der beiden Technologien wurde in den vergangenen acht Jahren bei Bayer in Leverkusen entwickelt. Soweit der großtechnische Testbetrieb in den kommenden zwei Jahren erfolgreich verläuft, will Bayer seine Chlorproduktion schrittweise umrüsten. Zudem wollen

die Unternehmen das neue Verfahren auch dem Weltmarkt anbieten. Große deutsche Chlorproduzenten haben bereits Interesse bekundet, ebenso Firmen in der Region Asien/Pazifik.

„Die Verbesserung der Energie-Effizienz in den Herstellungsprozessen der chemischen Industrie kann den Stromverbrauch in Deutschland wie in der Welt erheblich reduzieren“, sagt Patrick Thomas, Vorstandsvorsitzender von Bayer MaterialScience. „Das Thema Energie-Effizienz kommt in der aktuellen Diskussion vielfach zu kurz. Die Politik konzentriert sich momentan zu sehr auf die Stromgewinnung. Sie sollte ihr Augenmerk verstärkt auch auf die Frage richten, wie man den Stromverbrauch mit vergleichsweise geringem Aufwand deutlich senken kann.“

Zielgerichteter Einbau eines Gens in Baumwolle

Mehr innovative Lösungen für Landwirte: Bayer CropScience und Precision BioSciences Inc. haben zum ersten Mal mithilfe der DNE-Technologie (Directed Nuclease Editor™) von Precision ein Gen an einer bestimmten Position im Genom der Baumwolle erfolgreich eingebracht. Wissenschaftler von Bayer CropScience haben eine sogenannte Meganuklease eingesetzt, die mit der DNE-Technologie von Precision hergestellt wurde. Damit ist es ihnen gelungen, ein neues Gen gezielt in der Nähe eines schon bestehenden Transgens in einer Pflanzenlinie einzubauen. Die Entwicklungszeit für neue Pflanzeigenschaften kann dadurch verkürzt werden, und das Ergebnis ist zielgerichteter als bei herkömmlichen Verfahren.

Finanzkalender

Berichterstattung 2011	28. Februar 2012
Zwischenbericht 1. Quartal 2012	26. April 2012
Hauptversammlung 2012	27. April 2012
Geplante Auszahlung der Dividende 2012	30. April 2012
Zwischenbericht 2. Quartal 2012	31. Juli 2012
Zwischenbericht 3. Quartal 2012	30. Oktober 2012

IMPRESSUM

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen,
Bundesrepublik Deutschland

Redaktion

Jörg Schäfer, Tel. +49/214/30-39136
E-Mail: joerg.schaefer@bayer.com

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49/214/30-33022
E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Veröffentlichungstag

Donnerstag, 27. Oktober 2011

Bayer im Internet

www.bayer.de



Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Aktionärsbrief enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.



Science For A Better Life